Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1970)

Rubrik: Chronik 1968/69

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik

Oktober
1968

16. Im Mittelpunkt der städtischen Gallusfeier im Stadttheater steht der kulturgeschichtliche Vortrag «Drama und Theater im Kloster St.Gallen» von Dr. K. G. Kachler. Seine Ausführungen werden ergänzt durch Rezitationen von Mitgliedern des Theaterensembles.
18. Das Gastspiel des Düsseldorfer Schauspielhauses mit O. E. Hasse bringt «Wallensteins Tod».
20. Olma-Abschluß. 355000 Eintritte wurden dieses Jahr gezählt.
21. Die St.Galler Polierschule kann auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken.
Der Große Rat tritt unter dem Vorsitz von Bürgerratspräsident K. Buchmann zu seiner Oktobersession zusammen. Zum Nachfolger des verstorbenen J. Sonderegger wird H. Zeller ins Kantonsgericht gewählt. Zum neuen Mitglied des Handelsgerichtes wird als Nachfolger des verstorbenen J. Heer H. Schumacher gewählt.
22. Der Große Rat genehmigt an seinem zweiten Sitzungstag die Staatsrechnung 1967 und befaßt sich sodann mit der Durchleuchtung des Amtsberichtes.
23. Das Haupttraktandum der Mittwochsitzung des Großen Rates bildet die Vorlage für die Errichtung einer medizinischen Akademie in St.Gallen. Der Rat stimmt zu.
24. Die Kommission für staatsbürgerliche Vorträge eröffnet ihre Wintertätigkeit mit einem Referat von alt Stadtrat K. Schlaginhaufen über «Aufbau und Werdegang der Stadtverschmelzung 1918».
25. In der Gesellschaft für Deutsche Sprache behandelt Dr. W. Maas das Thema «Nelly Sachs, Trägerin deutscher dichterischer Tradition in der Emigration».
26. Der Theaterverein führt im neuen Theater seinen Ball durch. Den Auftakt macht die Premiere des Musicals «Hallo, Dolly!» mit Ingeborg Fanger vom Opernhaus Zürich in der Titelrolle.
27. Für die Amtsdauer 1969 bis 1972 sind neu zu bestellen der Stadtrat, der Stadtammann, der Vermittler und der Schulrat. Als Stadträte werden bei einem absoluten Mehr von 3115 gewählt Dr. A. Hummler (freis.) mit 5892 Stimmen, G. Enderle (k.-chr.) mit 5836, W. Pillmeier (k.-chr.) mit 5797, R. Pugneth (soz.) mit 5681 und Dr. U. Flückiger (freis.) mit 3589 Stimmen. Als Stadtammann wird Dr. A. Hummler mit 5735 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 2997 gewählt.
Als Vermittler wird W. Lötscher mit 5571 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 2808 gewählt. Bei der Wahl des Vermittler-Stellvertreters beträgt das absolute Mehr 2720. Gewählt wird mit 5413 Stimmen J. Lehner.
Bei den Schulratswahlen ergeben sich folgende Stim-

Frohe Stunden am Ball des Theatervereins

men: Kreis C, absolutes Mehr 956: D. Baumgartner 1824, H. Benz 1810, H. Custer 1795, O. Geel 1778, H. Haab 1776, H. Haselbach 1810, R. Högger 1759, J. Keller 1792, M. Klaus 1784, K. Kubli 1791, W. Lips 1791, A. Meier 1814, J. Ochsner 1810, E. Rüdiger 1818, W. Rüdisühli 1811, K. Schneider 1823, H. Steiner 1814, W. Vetterli 1780.

Kreis O, absolutes Mehr 983: J. Blaser 1859, W. Bosshart 1833, V. Helbling 1883, A. Hochuli 1791, J. Schregenberger 1835, K. Stieger 1846, E. Sutter 1853, E. Walser 1840, E. Zehr 1771, H. Eggenberger 1815, K. Schiesser 1816, K. Würmli 1826.

Kreis W, absolutes Mehr 624: R. Caduff 1186, M. Egger 1195, J. Gabathuler 1142, P. Gemperli 1190, A. Hächler 1173, E. Müller 1180, H. Walther 1145, K. Zürcher 1169.

Auch die Ortsbürgergemeinde St.Gallen bestellt für die Amtsdauer 1969 bis 1972 ihre Organe. Die Bürgerräte K. Buchmann, Dr. C. Schirmer, A. Kurer, O. Riek, W. Graf, H. Kreis, Dr. H. Brunner, Dr. R. Alther, B. Steinlin und Dr. H. Backes werden in globo bestätigt. Für den zurücktretenden M. Zürcher wird Ch. Wieser neu in den Bürgerrat gewählt. Als Bürgerratspräsident wird K. Buchmann bestätigt. Die Geschäftsprüfungskommission setzt sich in der neuen Amtsdauer wie folgt zusammen: Dr. A. Bärlocher, M. Boetschi, C. Scheitlin, A. Eugster, W. Spühl, Dr. R. Baumgart-

ner, H. Tobler; Ersatzmitglieder W. Volland und K. Bischoff.

Dr. K. Aulich tritt vom Präsidium der Christkatholischen Gemeinde in St.Gallen zurück. Als sein Nachfolger wird von der Gemeindeversammlung F. R. Müller gewählt.

Der Verein ehemaliger Verkehrsschüler führt in St.Gallen seine Hauptversammlung durch. An Stelle des zurücktretenden W. Schwyn wird R. Schatz mit dem Präsidium betraut.

28. An der Promotionsfeier an der Hochschule können 16 neue Doktoren und 55 Lizentiaten aus der Hand des Rektors ihre Diplome in Empfang nehmen.
29. Molières «Le malade imaginaire» mit Peter Pöschl in der Titelrolle findet beim Premierenpublikum im Stadttheater dankbare Aufnahme.
30. Im Historischen Verein spricht PD Dr. M. Mattmüller (Basel) über: «Leonhard Ragaz – das Schweizertum eines religiösen Sozialisten».
31. Glänzender Auftakt zur Konzertsaison. Das erste Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Jean-Marie Auberson. Als Solist tritt Hans Leygraf, Klavier, auf.

November

1. Im Waaghaus eröffnet Stadtammann Dr. A. Hummler eine Ausstellung mit Werken des 70jährigen St.Galler Künstlers Ben Ami. Das Leben des Malers und sein Werk stellt F. F. Lehni (Appenzell) vor.
2. In der Aula der Hochschule werden 115 Aspiranten der Übermittlungstruppen zu Leutnants befördert.
3. In der evangelischen Kirche Bruggen gibt das Orchester der Musikfreunde unter der Leitung von Max Heitz ein Konzert.
4. An der Reformationsfeier spricht Professor Georg Thürer über das Thema «Die Reformation als geschichtliche und gegenwärtige Kraftquelle der Schweiz».
5. Im Industrie- und Gewerbemuseum eröffnet P. Fehr die traditionelle Buchausstellung mit den Neuerscheinungen des Herbstes.
7. Das erste Kammermusikkonzert, ein Sonatenabend, wird bestritten von Klaus Heitz (Violoncello) und Tibor Hazay (Klavier).
9. Zum neuen Direktor der Olma wählt der Verwaltungsrat einstimmig den derzeitigen Direktor der Schweizerischen Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein in Schaffhausen, Robert Osterwalder.
12. Peter-Lukas Graf (Flöte) und Henriette Barbé (Cembalo) geben in der Tonhalle einen Bach-Abend.

Im Schoß der Ostschweizerischen Geographischen

Gesellschaft spricht Professor Dr. E. Egli (Zürich) über «Landschaft und Indianerkultur am oberen Amazonas».

Der Stadtrat wählt H. Gabathuler zum Stellvertreter des Ortschefs der städtischen Zivilschutzorganisation.

Der Gemeinderat verabschiedet einen Projektierungskredit für einen Gewerbeschulneubau im Tal der Demut.

13. Der Hochschulrat wählt Privatdozent Dr. R. Dubs zum außerordentlichen Professor für Wirtschaftspädagogik. Zugleich befördert er Professor Dr. J. Ungricht, derzeit Extraordinarius, zum ordentlichen Professor für Psychologie und Pädagogik einschließlich Betriebspsychologie und Berufssoziologie.
14. Im Rahmen der Vortragsreihe der Staatsbürgerlichen Kommission behandelt Professor Dr. J. Steiger das Thema «Von China zu den Studentenunruhen in Westeuropa».
15. Der erste Foyer-Abend im Stadttheater ist der Musik und Dichtung des Barocks gewidmet.

Der Historische Verein und die Gesellschaft für Deutsche Sprache veranstalten einen gemeinsamen Abend, an welchem Professor Dr. St. Sonderegger (Zürich) über «Neue Forschungen zum Althochdeutschen von St.Gallen» spricht.

16. Der Schweizerische Werkbund behandelt an seiner Jahrestagung in St.Gallen Fragen der staatlichen Kulturpolitik.
17. Das Konzert des St.Galler Kammerchores unter der Leitung seines Gründers Werner Heim, interpretiert in der Tonhalle neuere Kompositionen.
18. Der Jungbürgertag wird erstmals im neuen Stadttheater durchgeführt.

Unter dem Vorsitz von Professor Dr. E. Ehrenzeller tagt in St.Gallen die Evangelische Synode des Kantons St.Gallen. Sie behandelt den Voranschlag des Jahres 1969, der bei 1 056 650 Fr. Einnahmen einen Rückschlag von 27 900 Fr. aufweist.

19. In der Vereinigung Neue Musik leitet der Komponist Rudolf Kelterborn ein Werkstattgespräch.

Der Regierungsrat verabschiedet eine Vorlage an den Großen Rat über den Bau eines 18geschossigen Hochhauses im Kantonsspitalareal, welches die Augenklinik, die Ohren-, Nasen- und Halsklinik, die Kantonsapotheke und ein Zentrallaboratorium aufnehmen soll.

22. «Der gesellschaftliche Auftrag der Kunst» lautet das Thema, das im Kunstverein Professor Dr. A. Gehlen von der Technischen Hochschule in Aachen behandelt.
23. Premiere im Stadttheater: In Puccinis «Madame

Butterfly» singt Marie-Thérèse Mercanton die Titelrolle. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Max Lang, Regie führt Philippe Dériaz.

In Anwesenheit von Martin Heidegger und Eugène Ionesco wird in der Galerie im Erker eine Ausstellung mit Plastiken, Collagen und Zeichnungen des Basken Eduardo Chillida eröffnet.

Der Ball der St.Galler Offiziersgesellschaft im «Schützengarten» wird zu einem gesellschaftlichen Erlebnis.

24. Die «Bühne 64» aus Zürich bringt als Gastspiel das Erfolgsstück «Gaslicht» von Patrik Hamilton mit Dieter Borsche in der Titelrolle.

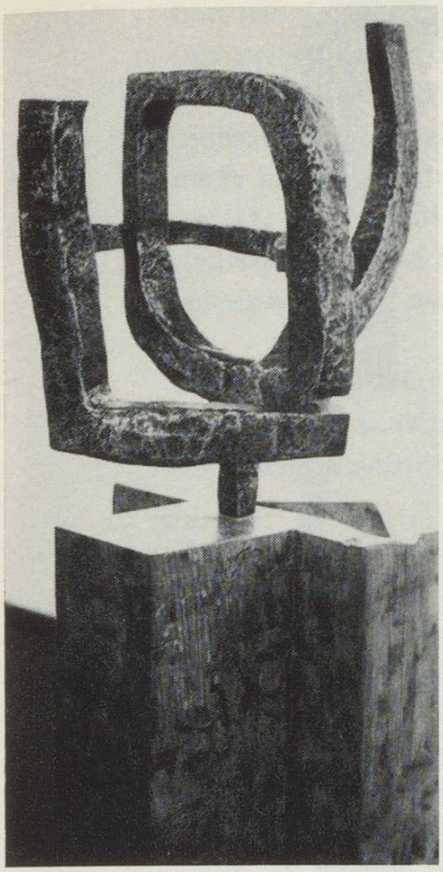
In der Tonhalle tritt das La-Salle-Quartett mit Werken von Haydn, Berg und Schubert auf.

Im Rahmen der «Tablater Konzerte» gibt das Glarner Musikkollegium ein Barockkonzert.

25. Der Große Rat unter dem Vorsitz von Bürgerratspräsident K. Buchmann verabschiedet in erster Lesung die Vorlage über den Beitritt zum internationalen Technikum in Rapperswil.

Auf Einladung des Handels- und Industrievereins hält vor einem überfüllten Saal der derzeit in der Schweiz lebende tschechoslowakische Minister Professor Dr. Ota Sik einen Vortrag über «Die ökonomische und politische Lage in der Tschechoslowakei».

H. Wachter, Winterthur, Ehrendoktor der Hochschule



Eduardo Chillida
in der Galerie im Erker

St.Gallen, hat eine Stiftung mit einem Vermögen von 1 Mio Fr. errichtet, welche der Förderung der wissenschaftlichen Forschung an unserer Hochschule dient. In einer schlichten Feier übergibt er dem Präsidenten des Hochschulrates, Stadtammann Dr. A. Hummler, die Stiftungsurkunde.

Im Rahmen der Veranstaltungen der Freien protestantischen Vereinigung skizziert Professor Dr. R. Dubs Eindrücke aus Amerika.

Das Problem der Totalrevision der Bundesverfassung behandelt Dr. R. Schatz in einem staatsbürgerlichen Vortrag.

26. Der Große Rat macht sich an die Behandlung des Voranschlages 1969, der bei rund 306 Mio Fr. einen Fehlbetrag von 3,8 Mio Fr. vorsieht.

Im Historischen Verein spricht der Leiter des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien, Dr. H. Vetters, über die mittelalterlichen Dome von Salzburg und die darunterliegenden römischen Ruinen.

In der Kellerbühne gibt Kaspar Fischer ein Gastspiel mit seiner Einmann-Show «Ein Mensch wird gemacht».

In der Gewerbeschule wird die neue Werkstätte der Spengler- und Installateurlehrlinge in einer kleinen Feier eröffnet.

27. Im Großen Rat löst der Antrag der Regierung auf Erhöhung der kantonalen Motorfahrzeugsteuern um 13 Prozent eine große Diskussion aus.

In der Kellerbühne trägt in einer Veranstaltung der Museumsgesellschaft Hans Leip «Geschichten und Kadenzen von der Wasserkante» vor.

Das Programm des diesjährigen Kantonsschulkonzertes in der Tonhalle besteht aus Werken von Béla Bartók und Zoltán Kodály.

29. Jahrgang 1918 – abtreten! Rund 200 Wehrmänner des Jahrganges 1918 werden aus der Wehrpflicht entlassen. Nach der Schlußinspektion treffen sie sich zur traditionellen Entlassungsfeier im «Uhler».

Das zweite Abonnementskonzert wird vom Winterthurer Stadtorchester bestritten. Am Dirigentenpult steht der amerikanische Dirigent Ephrem Kurtz.

In der Galerie an der Klostermauer geben Judith Kamp-Köppel, Franz Wolgensinger und Albert Juninger einen Querschnitt durch ihr Schaffen.

Die Galerie Niggli eröffnet eine Ausstellung mit Bildern des Malers Peter Merz.

30. Der Konzert- und Unterhaltungsabend der Stadtmusik unter der Leitung von Hermann Schröer im «Schützengarten» findet bei den zahlreichen Besuchern großen Beifall.

Dezember

1. Die Tierärztegesellschaft der Kantone St.Gallen und Appenzell feiert ihr 125jähriges Bestehen. Sie ernennt Kantonstierarzt Dr. W. Krapf zum Ehrenmitglied.

3. In der Vereinigung «Neue Musik» führen Berliner Komponisten je ein Werk auf, zu dem sie selbst einen Kommentar sprechen. Es sind Eberhard Blum (Flöte), Cees van Schaik (Violine), Claude Lelong (Bratsche), Christoph Kapler (Violoncello) und Rolf Kuhnert (Klavier).

5. In einem von der Hochschule veranstalteten Konzert dirigiert Armin Jordan die Sinfonie Nr. 4 in B-Dur von Ludwig van Beethoven. Die Einführung spricht Professor Dr. J. Piguet.

6. An einer gemeinsamen Veranstaltung der Gesellschaft für Deutsche Sprache und der Goethe Gesellschaft spricht N. Bühler über «Robert Musil im Selbsturteil».

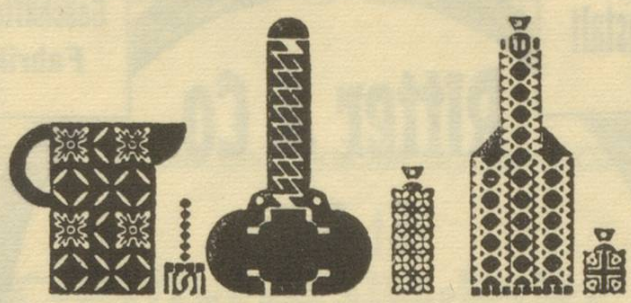
7. Das Stadttheater gibt Lorcas «Dona Rosita bleibt ledig» in der Inszenierung von Christoph Groszer.

8. Die Bürgerschaft bewilligt Kredite in der Höhe von insgesamt 5 Mio Franken. Die Vorlage über die Erweiterung des Talhofes wird mit 5758 Ja gegen 1717 Nein angenommen. Der beantragte Ausbau der Flurhofstraße vom Grubenweg bis zum Haus 46 vereinigt 5864 Ja und 1573 Nein auf sich. Das Projekt für die Korrektion der Einmündung Gottfried-Keller-Straße/ Felsenstraße wird mit 6127 Ja gegen 1334 Nein gutgeheißen.

9. Der zweite Foyer-Abend im Stadttheater ist dem Thema Musik und Dichtung des Rokoko gewidmet.
In der evangelischen Kirche in Rotmonten bietet die Kurrende der Christuskirche Donaueschingen ein Adventskonzert. An der Orgel spielt Josef Oetiker.

10. Eine reichbefrachtete Traktandenliste wartet dem Gemeinderat. Er beschließt die Einführung einer Abgabe für nächtliches Dauerparkieren auf öffentlichem Grund und einen Projektierungskredit für ein neues Rathaus auf dem Areal des alten Bahnhofes.
Im Kunstverein spricht der westfälische Kunstpädagoge Hugo Kükelhaus über das Thema «Der Leib, die Sinne und die Wahrheit».
In der Kellerbühne gibt der «Anti-Kabarettist» Franz Josef Bogner ein Gastspiel, das großen Beifall findet.

11. Musikdirektor Werner Heim wird vom Bürgerrat mit einem Anerkennungsbeitrag aus der Otto-Wetter-Jacob-Stiftung in Anerkennung seines Einsatzes um die Pflege der neuen Musik in St.Gallen ausgezeichnet.
Als erste Frau wählt der Regierungsrat Fräulein Dr. Hanny Thalmann in den Erziehungsrat.
Dr. h.c. Benedikt Frei behandelt im Historischen Verein



BOUTIQUE ZUR TÖPFER SCHEIBE

Keramik, eindeutiger Veteran im Gebrauchs- und Kunstgewerbe, ist heute wieder hochmodern und in handwerklicher Qualität sehr begehrt. In der freundlichen Boutique neben dem Haus zur Linde kann man auch nach andern Geschenkartikeln, die etwas Besonderes bedeuten, frei herumschneuggen.

Töpferscheibe, Boutique am Gallusplatz
Gallusstraße 33, St.Gallen

TELEPHON No. 137

Linier-Anstalt

Geschäftsbücher-Fabrikation

Ritter & Co.

St. Gallen

Spisergasse 12

en gros **Papierhandlung** en détail

Bureau-Artikel

Drucksachen

Schul- und Zeichnen-Artikel

Papier-Spezialitäten * Schreibmaschinen-Papiere etc.

Prompte Bedienung.

H. Grob & Co.

Schuhwaren jeder Art

Bergschuhe (echt Juchten)

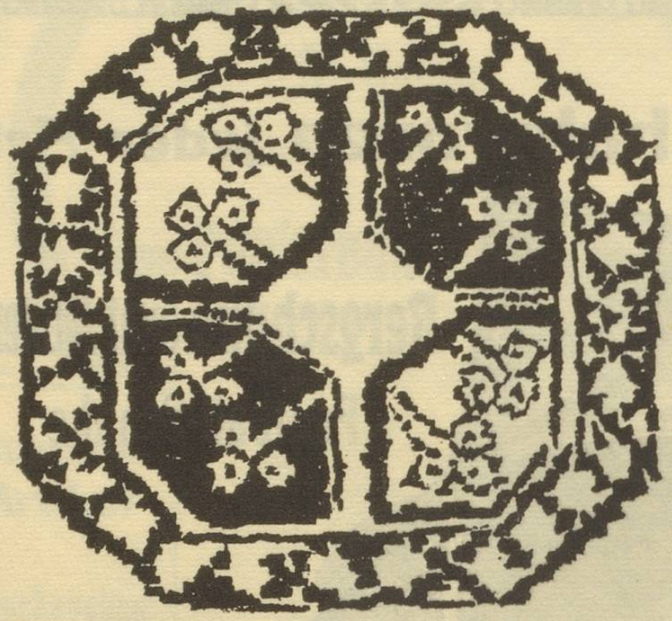
Football-Schuhe

Fr. 12.80

Tradition, gepaart mit gesundem Fortschritt, prägt unseren Namen, welcher heute beste Gewähr für prompten Service bietet.
Schuhmoden kommen und gehen.
Der Wunsch nach Gehkomfort ist geblieben. Beides zu vereinen ist eine der vornehmsten Aufgaben des Fachgeschäftes.

Schuhhaus Grob
Spisergasse 22, St.Gallen

Loppacher



Teppiche

Ihr Fachgeschäft für Orientteppiche,
Auslegeware und Bodenbeläge.
Unsere bekannt große Auswahl und unsere
zuvorkommende Beratung werden Ihnen helfen,
Ihre Teppichprobleme zu lösen.
Bitte, besuchen Sie uns!

Loppacher & Co. AG
Brühlgasse 44
St.Gallen

Die Leistungsprüfung der Polizeirekruten

das Thema «Archäologische Zeugen der vorgeschichtlichen Räter».

12. Die 15 Rekruten, die am 1. Februar in die Polizei-RS der Stadtpolizei eintraten, werden bei einem Patrouillenlauf auf ihre körperliche Leistungsfähigkeit und ihr theoretisches Wissen geprüft.
13. Auf dem Bahnhof St.Gallen werden Billet-Automaten in Betrieb genommen. Diese weisen 40 Druckplatten auf, die bis zu drei Bestimmungsbahnhöfe enthalten, so daß der Apparat bis zu 120 verschiedene Billette ausgeben kann.
14. Die St.Galler «Tunnelbahn», das Mühlegg-Bähnli, kann auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken.
15. Die Evangelische Kirchgemeinde St.Gallen beschließt den Verkauf des ehemaligen Pfarrhauses an der Steingrüeblistraße an die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St.Gallen, die beabsichtigt, darin die Heilpädagogische Schule unterzubringen.

    Der St.Galler Bach-Chor führt in der St.Laurenzen-Kirche das Oratorium «Der Messias» von Händel auf. Die Gesangssolisten sind Ursula Buckel (Sopran), Michèle Moser (Alt), Kurt Huber (Tenor) und Sigmund Nimsgern (Baß). Außerdem wirken Martha Gmünder (Cembalo), Siegfried Hildenbrand (Orgel), Michel Blanc (Solotrompete) und das Städtische Orchester mit. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Andreas Juon.

    Im Stadttheater gibt Walter Roderer ein Gastspiel «Die große Karriere».

    Der Gemeinderat tritt zu seiner letzten Sitzung der Amtsdauer 1965 bis 1968 im Waaghaus zusammen. Er verabschiedet den Voranschlag für das Jahr 1969, der bei wirklichen Einnahmen von 82 Mio Franken mit einem Defizit von rund 800 000 Franken rechnet.
19. Das dritte Abonnementskonzert sieht Erich Schmid am Dirigentenpult. Solist ist Günter Rumpel (Flöte). Zur Aufführung gelangen Werke von Robert Schumann, Jaques Ibert und Rudi Stephan.
21. Es geht Weihnachten entgegen und die Gastarbeiter ziehen nach Hause. Je ein Extrazug mit rund 600 Reisenden verläßt heute abend den Hauptbahnhof mit den Bestimmungszielen Legge und Reggio di Calabria.
22. Die verschiedensten sozialen und charitativen Institutionen führen ihre Weihnachtsfeiern für ihre Schützlinge durch. An der Feier der «Stiftung für das Alter» im «Schützengarten» nehmen rund 500 Betagte teil.
23. In der Frage der Linienführung der städtischen Nationalstraße St.Gallen (SN 1) ist ein erster Vorentscheid gefallen. Die kantonale Projektierungskommission hat

Der Weihnachtsmarkt
in der Halle
des Waaghauses

ihre Beratungen abgeschlossen, und das Vernehmlassungsverfahren wird jetzt eingeleitet. Die Projektierungskommission stellt einstimmig den zur Vernehmlassung an den Bundesrat eingeladenen Behörden und Amtsstellen den Antrag: «Es sei dem generellen Projekt für die städtische Nationalstraße St.Gallen zwischen den durch Bundesbeschluß festgelegten Fixpunkten St.Gallen-West und St.Gallen-Ost mit der Linienführung über Anschluß Bild/Winkeln–Großholz–Schoren (Verzweigung mit Stichtunnel zum Anschluß Reitbahn) –Rosenbergtunnel–Anschluß Splügenplatz–längs SBB-Linie–Anschluß Neudorf zuzustimmen». Die Kommission konzentrierte sich bei ihren Schlußverhandlungen auf die Würdigung der Vor- und Nachteile der Varianten Vonwil und Nord. Dabei ergab sich, daß beide Varianten im Zusammenhang aller maßgeblichen Gesichtspunkte gesamthaft gleichwertig und in der Lage sind, die Aufgaben zu erfüllen, wie sie von einer städtischen Nationalstraße gelöst werden müssen. Die Kommission gab auf Grund dieser Voraussetzungen der Variante Nord den Vorzug, weil diese kostenmäßig, wenn auch nur unwesentlich, voraussichtlich günstiger ist und weil in ihrem unmittelbaren Bereich

weniger Wohnplätze liegen. Des weiteren fällt in Betracht, daß die Verkehrsbehinderungen und andere Nachteile während der Bauausführung bei der Variante Nord wesentlich geringer sind als bei der Variante Vonwil. Dabei nahm die Kommission in Kauf, daß die Variante Nord eine geringere Entlastung der städtischen Hauptverkehrsstraßen mit sich bringt als die Variante Vonwil.

24. Im Zusammenhang mit der geplanten Reorganisation des Kantonsspitals St.Gallen drängt sich vom Standpunkt der ärztlichen Betreuung aus eine Unterteilung der Medizinischen Klinik in zunächst zwei organisatorische Einheiten auf. Diese Maßnahme bedingt die Schaffung einer zweiten Chefarztstelle für Innere Medizin. Zum neuen Chefarzt wählt der Regierungsrat den bisherigen Oberarzt Dr. med. F. Reutter. Dieser wird inskünftig für die Nieren-, Kreislauf- und Knochenkrankheiten zuständig sein. Der bisherige Chefarzt, Dr. T. Wegmann, ist verantwortlich für die Infektions- und Lungenkrankheiten, die Hämatologie und Neurologie. Neben der Medizinischen Klinik bedarf auch die Chirurgische Klinik des Ausbaues, um der zunehmenden Spezialisierung Rechnung zu tragen. Zum Chefarzt für Urologie wählt der Regierungsrat Privatdozent Dr. med. E. Zingg, Oberarzt an der urologischen Universitätsklinik Zürich. Chefarzt für Handchirurgie, plastische Chirurgie und Rheumachirurgie wird Universitätsdozent Dr. med. G. Freilinger, Oberarzt an der plastisch-chirurgischen Abteilung II der Chirurgischen Universitätsklinik in Wien. Zusammen mit den bisherigen Chefärzten, Privatdozent Dr. R. Amgwerd und Privatdozent Dr. B. Weber, wird die Chirurgische Klinik des Kantonsspitals St.Gallen inskünftig vier Chefärzte aufweisen.
Dem kantonalen Erziehungsdepartement wird neu ein pädagogischer Sekretär beigegeben. Der Regierungsrat wählt W. Steiger, Lehrer in St.Gallen.

25. Weihnachten. Auch in diesen Tagen der Einkehr und Besinnung nimmt die ganze Welt regen Anteil am Mondflug der drei amerikanischen Astronauten in der «Apollo 8»-Kapsel.

26. Endlich fällt der erste Schnee und die Skiers und Schlitten, die das Christkind brachte, können ihre Premiere feiern.

30. Im Waaghaus werden die 15 Rekruten der städtischen Polizeirekrutenschule 1968 von Polizeivorstand Dr. U. Flückiger in Pflicht genommen und zu Polizeimännern befördert.

31. Abschied vom Staatsdienst. Aus Altersgründen tritt

Kantonschemiker Dr. E. Wieder nach 43jähriger Tätigkeit im kantonalen Laboratorium in den Ruhestand.
Das Jahresende bringt auch einen markanten Wechsel in der Leitung des «St.Galler Tagblattes». Wegen Erreichung der Altersgrenze scheidet Chefredaktor Dr. E. Burckhardt aus der Redaktion aus, der er seit 1935, davon seit 1951 als Chefredaktor, angehört hatte. Seine Nachfolge tritt H. Zollikofer jr. an.
Das alte Jahr klingt aus. Die traditionelle Silvesterpremiere im Stadttheater bringt Franz von Suppés «Boccaccio» in der Inszenierung von Walter Kochner.

Januar
1969

1. *Jahreswechsel*
Hörst du, wie die Glocke schlägt
Mitternachts zur Jahreswende?
Hier ist Anfang, dort ist Ende.
Menschenwerk wird neu geprägt.
Gott ist's, der uns alle wägt.
Prüfend nimmt er in die Hände
Unser Tun, ob es bestände,
Ob es seinen Namen trägt. Hans Fehrlin

3. Der Winter scheint ernst machen zu wollen. Gegen 40 cm Schnee mißt man heute morgen in St.Gallen.
6. Der interimistische Präsident der Olma, Direktor E. Baechtiger, nimmt in Anwesenheit des Messepersonals die Amtsübergabe von Olma-Direktor B. Meyer an dessen Nachfolger R. Osterwalder vor.
In seiner Antrittsvorlesung an der Hochschule behandelt Professor Dr. H. Siegwart das Thema «Zwang und Problematik der Konzentration in der Industrie».
Schneeschaufeln ist nicht mehr modern. In der Innen-

Tapeten tragen bei zur wohnlichen Atmosphäre eines Raumes. Es ist meine Aufgabe, Ihnen bei der Auswahl fachkundig und beratend zur Seite zu stehen. Mein erfahrenes Personal steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

R. Heusser, Tapetengeschäft
St.Leonhard-Straße 59, St.Gallen

Publicitas

Annoncen-Expedition

Ihr vertrauenswürdiger Berater
für alle Inserate in Zeitungen und Zeitschriften
des In- und Auslandes.

Publicitas AG, im Neumarkt
St.Leonhard-Straße 35, St.Gallen

HELVETIA FEUER ST. GALLEN

Wir schreiben unseren Namen heute
mit kleinen Buchstaben.
Unverändert bleibt die Qualität
des Kundendienstes.

Helvetia
Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
St.Gallen

Schweizerische Bankgesellschaft

Entgegennahme von Geldern
Bankverbindungen in allen Ländern
Kreditbriefe ◦ Cable transfers

Beratung bei Testamentsaufstellung
Erbschaftsteilungen

Tresors

Welch eine Wandlung im Werbeausdruck zwischen gestern und heute! Nicht geringer ist die Bereicherung des Angebotes an Dienstleistungen im Laufe der Entwicklung zur Universalbank.

Schweizerische Bankgesellschaft
St. Leonhard-Straße 24, St. Gallen

stadt sieht man im Versuchsbetrieb eine Schneeschmelzmaschine. Die Maschine schmilzt an Ort und Stelle den Schnee, so daß die hohen Kosten des Abtransportes wegfallen.

7. In der akademischen Verbindung «Bodania» leitet der ehemalige tschechoslowakische Minister, Professor Ota Sik, ein Podiumsgespräch, das sich mit der Wirtschaftsreform in der Tschechoslowakei befaßt.
8. Im Historischen Verein behandelt Dr. L. Rothschild die Geschichte der Juden Europas im Mittelalter.
9. Im vierten Abonnementskonzert und ersten Klubhauskonzert spielt das Münchner Kammerorchester unter der Leitung von Hans Stadlmair Werke von Gian Battista Pergolesi, Antonio Vivaldi, W. A. Mozart und Harald Genzmer.
11. Die Kantonsschulverbindung Industria feiert ihr 50jähriges Bestehen. Die Festansprache hält das Gründungsmitglied Professor Dr. H. Huber (Bern).
12. In der Tonhalle gibt die St.Galler Pianistin Doris Mäser einen Klavierabend mit Werken von Bach, Mozart und Schumann. Der Auftritt der jungen Künstlerin findet in der Presse anerkennende Besprechungen.

    Die Premiere von Max Frischs «Biografie» mit Wolfgang Weiser als Gast in der Inszenierung von Klaus W. Gmeiner wird mit anhaltendem Beifall bedacht.
14. Der Gemeinderat tritt zu seiner konstituierenden Sitzung für die Amtsdauer 1969 bis 1972 zusammen. Stadtammann Dr. Hummler eröffnet die Session mit einer Ansprache, in welcher er die kommenden Aufgaben der Behörden skizziert. Gleichzeitig teilt er mit, daß im Sinne eines bessern Belastungsausgleiches der Stadtrat beschlossen habe, ab 1. Mai 1969 die Polizeiverwaltung Stadtrat G. Enderle zu unterstellen. Zum neuen Ratspräsidenten wird der Freisinnige, H. Lumpert, dipl.-Ing. ETH, zum Vizepräsidenten der Sozialdemokrat F. Reich gewählt. Als Stellvertreter des Stadtammannes wird Stadtrat R. Pugneth bestätigt.

    Im Rahmen der Veranstaltungen der Gesellschaft für deutsche Sprache spricht Dr. F. Witz (Zürich) über «Begegnungen und Erfahrungen mit Autoren».

    Noch nie seit dem Bestehen der Meteorologischen Station im Botanischen Garten, also seit 1955, ist der Luftdruck tiefer gefallen als am 14. Januar 1969. Das Barometer stand nur noch auf 678,6 mm. Der zweittiefste Stand wurde am 20. Januar 1965 mit 681,3 mm gemessen. Das Jahresmittel liegt über 700 mm. Im Jahr 1967 lag es beispielsweise auf 705,4 mm. Der höchste Barometerstand seit 1955 wurde am 15. Februar 1959 mit 722,7 mm abgelesen.

Auch in St.Gallen können seit einiger Zeit größere Scharen von Bergfinken beobachtet werden. So meldet der Botanische Garten, daß seit dem 1. Januar diese Zuzügler aus dem Norden regelmäßig an den Futterstellen des Gartens gesehen werden.

15. Der Presse ist zu entnehmen, daß der bisherige Chef des Kantonalen Amtes für Zivilschutz, P. Truniger, in den Ruhestand getreten ist.

16. Am dritten Kammermusikkonzert in der Tonhalle erklingen Werke von Ludwig van Beethoven, Jean Françaix und Wolfgang Amadeus Mozart. Es spielen Max Fankhauser (Oboe), Hans Peter Raas (Klarinette), André Eichenberger (Fagott), Wieslaw Moczulski (Horn) und Siegfried Fritz Müller (Klavier).
Im Rahmen der Staatsbürgerlichen Vorträge spricht Direktor Dr. G. Tobler über das Thema «Der Schweizer und seine Banken».

19. Das Konzert in der Tonhalle, dargeboten von Heinrich Keller (Flöte), Nicola Berov (Cello) und Brigitta Steinbrecher (Cembalo), ist der Interpretation von Werken aus der Zeit des Barocks gewidmet.

20. Die Antrittsvorlesung von Professor Dr. M. Pedrazzini befaßt sich mit der Weiterentwicklung der technischen Schutzrechte.
Die Freie protestantische Vereinigung veranstaltet einen Ausspracheabend über das Wesen der Kirche.

21. Mit den neuesten Entwicklungen in der amerikanischen Kunst setzt sich in einem Vortrag im Kunstverein Professor Dr. K.W. Forster auseinander.
An der Dozentenkonferenz der Hochschule werden die gegenwärtige Situation der Studierenden an der Hochschule St.Gallen und das Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht der angehenden Akademiker behandelt.

23. Das fünfte Abonnementskonzert leitet Mario Rossi. Als Solist tritt der Geiger Hansheinz Schneeberger auf. Gespielt werden Werke von Amilcare Ponchielli, Béla Bartók und Ludwig van Beethoven.

24. In der Galerie Niggli wird eine Ausstellung mit Werken von Carl Liner aus der Periode 1929 bis 1969 eröffnet.

25. Der ACS-Ball im «Schützengarten» mit dem Orchester Ambros Seelos findet begeisterte Anerkennung.

26. Das Konzert des kantonalen Lehrergesangvereins unter der Leitung von Paul Schmalz ist Mozart gewidmet. Im Mittelpunkt der Aufführungen steht die Krönungsmesse.
Die Knabenmusik führt unter der Direktion von Rolf Stengel ihren Familiennachmittag durch, der zahlreiche Besucher anlockt.

27. Hugo von Hofmannstals Lustspiel «Der Schwierige»

mit O.W. Fischer in der Hauptrolle vermag das Stadttheater bis auf den allerletzten Platz zu füllen.
Im Handels- und Industrieverein hält der Präsident des Direktoriums der Nationalbank, Dr. E. Stopper, einen Vortrag über «Das neue Instrumentarium der Schweizerischen Nationalbank».

28. Der Gemeinderat bewilligt der Stadttheater AG zur teilweisen Deckung der Bauteuerung beim Theaterneubau einen Kredit von 1,06 Mio Franken.
In der Aula der Hochschule geben Denise Bidal (Klavier), Rolf Looser (Violoncello) und Hansheinz Schneeberger ein Konzert, das französischer Kammermusik gewidmet ist.

29. Im Historischen Verein setzt sich Dr. R. Natsch mit dem «Kampf um das Proporzwahlsystem in der Schweiz» auseinander.
In der Kellerbühne veranstaltet die Museumsgesellschaft einen literarischen Abend. Es liest Hilde Domin (Heidelberg) aus eigenen Werken.

30. Der dritte Foyer-Abend im Stadttheater steht unter dem Titel Musik und Dichtung der Romantik. Es lesen Ursula Berger und Hannes Maeder, es spielt das Cotelli-Quartett.

31. Im «Hecht» findet der bereits zur Tradition gewordene Ball der St.Galler Party statt, der in der Presse mit anerkennenden Worten besprochen wird.

Februar

1. Die hohe Zeit der Unterhaltungsabende ist angebrochen. Im «Ekkehard» führt der Männerchor Harmonie seinen Unterhaltungsabend durch, im «Uhler» die Harmoniemusik St.Gallen-West ihren Familienabend.

3. RS-Beginn. Rund 500 Rekruten rücken heute zur Inf RS 7/69 in St.Gallen und Herisau ein.
Im Rahmen einer Veranstaltung der Hochschule und der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft spricht der Harvard-Professor J. K. Galbraith über das Thema «The New Industrial State».
Der Große Rat tritt zu seiner außerordentlichne «ordentlichen» Februarsession zusammen, die vor allem der Behandlung von Interpellationen gewidmet ist.

4. Der Große Rat verabschiedet in der Schlußabstimmung das Nachtragsgesetz über die Gewässernutzung und den Großratsbeschluß betreffend Dezentralisation der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle (Neubauten in Winkeln und Oberbüren).

8. Der Bentele-Ball in der Tonhalle wird wiederum zu einem gesellschaftlichen Treffpunk tfür jung und alt.

Aber auch das Jahresfest der Sektion St.Gallen-Appenzell IR des TCS im «Schützengarten» erfreut sich eines großen Besuchererfolges.

Im «Kreuz» in Winkeln treten der Coro Alpino Toggenburg und der Männerchor Winkeln in einem gemeinsamen Liederabend auf, welcher der Pflege des Kontaktes zwischen Gastarbeitern und Einheimischen gewidmet ist.

9. Im Kirchgemeindehaus Großacker spielt im Rahmen der Tablater Konzerte das Orchester der Musikfreunde unter der Leitung von Professor Max Heitz Werke von Mozart.
10. Die Antrittsvorlesung von Professor D.Y. Bridel ist dem Thema «Pour une culture vivante» gewidmet.
11. Auf Einladung der Kommission für staatsbürgerliche Vorträge spricht der Direktor des Gas- und Wasserwerkes, M. Schalekamp, über «Das Gas in der heutigen Zeit».
12. Starke Beachtung findet der Vortrag von Professor Dr. Georg Thürer im Historischen Verein über St.Galler Historiker des 19. und 20. Jahrhunderts.
13. Fasnacht. Dem Stadtzentrum drückt die traditionelle Maskenparade mit der Preisverteilung im «Trischli» den Stempel auf. Die Guggenmusik hat sich für ihren Nochbureball im «Schützengarten» etwas Neues ein-

fallen lassen. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Revueprogramm mit dem 30 Mann starken Fanfarenzug «Storchen» aus Konstanz.

In verschiedenen andern Lokalen finden weitere Maskenbälle statt, die sich eines guten Besuches erfreuen.

Der Presse ist zu entnehmen, daß Professor W. Baumgartner als Präsident des Hilfswerkes für Auslandschweizerschulen zurücktritt. Er hatte dieses Amt während 24 Jahren inne. Seinem Wirken ist die erfreuliche Entwicklung der 20 vom Bunde anerkannten Auslandschweizerschulen weitgehend zu verdanken. Seine Nachfolge tritt Dr. Hch. Roth, Direktor der st.gallischen Lehramtsschule, an.

14. Im vierten Freitags-Sinfoniekonzert erhält die junge Schweizer Dirigentin Silvia Caduff großen Beifall. Solist ist Gyula Vaczi (Klavier).

16. Am Umzug der Kinderfasnacht nehmen etwa 600 maskierte Schüler teil.

17. Das zweite Klubhauskonzert wird bestritten vom Radio-Sinfonieorchester Berlin. Es dirigiert Lorin Maazel.

Die Freie Protestantische Vereinigung veranstaltet ein gut besuchtes Podiumsgespräch zum Thema «Jugend von heute». Es wirken mit Professor Dr. R. Dubs, Fräulein Dr. Heidy Seiler, Pfarrer E. Dubois und Vertreter der Jugend.

In einem von der St.Gallischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Hochschule organisierten Vortrag behandelt Professor Dr. P. Stocker (Bern) die Instrumente regionaler Wirtschaftsförderung.

18. Auch in St.Gallen nimmt man mit Abscheu und Empörung Kenntnis von dem frechen Überfall einer arabischen Terroristengruppe auf dem Flugplatz Kloten auf eine Düsenmaschine der israelischen Luftfahrtsgesellschaft «El Al».

19. Das fünfte Kammermusikkonzert wird bestritten von dem berühmten Trio Italiano D'Archi.

20. Im Waaghaus wird eine instruktive Ausstellung, organisiert von den NOK, den SAK und dem Elektrizitätswerk der Stadt St.Gallen, über das Thema «Elektrizität aus Atomkraft» eröffnet.

21. Der Presse ist zu entnehmen, daß Professor Dr. A. Engeler, Extraordinarius für Chemie und chemische Technologie an der Hochschule, aus Altersgründen zurücktritt. Der Hochschulrat ernennt ihn in Würdigung seiner Verdienste zum Honorarprofessor.

Im Rahmen eines festlichen Kunden- und Presse-Rencontres der Zurich Model House Group findet im Foyer des Stadttheaters eine exquisite Modeschau statt.

In einer kleinen Feier wird im Gewerbehaus die neueste Plastik von Fredi Thalmann der Besitzerin des Hauses, der Gewerblichen Liegenschaften AG, übergeben. Das Werk ist eine Spende von Dipl. Architekt ETH F. Baerlocher, Baumeister A. Bärlocher und Baumeister Fr. Bruderer an das st.gallische Gewerbe.

In der Offiziersgesellschaft hält der Waffenchef der Übermittlungstruppen, Oberstdivisionär E. Honegger, einen Vortrag über «Krieg im Aether – zur Entwicklung der elektronischen Kriegsführung und der Kryptologie».

22. An der Hauptversammlung der Vereinigung für Familienkunde behandelt J. Denkinger das Thema «Bemerkungen zu den Stammtafeln und Wappen der alten Goßauer Geschlechter Helfenberger und Künzli».

23. Funkensonntag: Mit einem mächtigen Feuer wird auf dem Spelteriniplatz der Winter «verbrannt».

In der evangelischen Kirche Rotmonten bietet Siegfried Hildenbrand einen Orgelabend mit Werken von Komponisten des 16., 17. und 18. Jahrhunderts.

Philippe Dériaz' Inszenierung von Verdis «Die Macht des Schicksals» im Stadttheater hinterläßt bei den Premierenbesuchern einen nachhaltigen Eindruck.

24. Es geht dem Frühling entgegen, und der Reigen der lokalen Frühjahrsmodenschauen beginnt.

Die Aufführung von Anouilhs «Becket oder die Ehre Gottes» in der Inszenierung von Claus Henning Bachmann findet in der Presse wohlwollende Besprechungen.

25. Der Gemeinderat beschließt die Schaffung eines städtischen Personalamtes und bewilligt für die Arrondierung des Kinderfestplatzes einen Kredit von 713000 Franken.

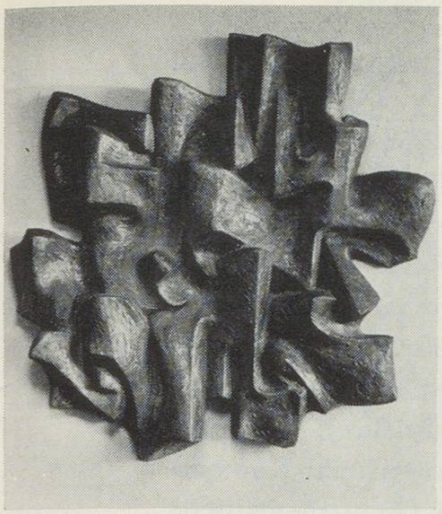
Der Hochschulrat wählt Dr. oec. designatus S. Borner zum vollamtlichen Dozenten für Volkswirtschaftslehre und Dr. oec. P. Stähly zum vollamtlichen Dozenten für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsstatistik.

Die Hauptversammlung der Studentenschaft an der Hochschule ist dem Thema Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht der Studenten gewidmet. Im zweiten Teil referiert Rektor Dr. F. Kneschaurek über den geplanten Ausbau der Hochschule. Die Grundkonzeption sieht einen Höchststand von dreitausend Studenten vor.

In der Cafeteria am Sternacker findet die Vernissage der Ausstellung mit Werken von Yargo de Lucca statt.

Präsidentenwechsel in der Genossenschaft Schwimmbad Rotmonten. Nach 20jähriger Tätigkeit tritt H. Brandenberger zurück. Zum neuen Präsidenten wird W. Kühne gewählt.

27. Das sechste Abonnementskonzert steht unter der Lei-



Die Plastik von Fredi Thalmann in der Eingangshalle des Gewerbehauses

tung von Miltiades Caridis. Als Solisten treten die beiden Pianisten Alfons und Aloys Kontarsky auf.

28. Chefarzt Dr. med. P. Rheiner, der dem Bürgerspital seit 1931 vorsteht, tritt auf anfangs April altershalber von seinem Posten zurück. Der Bürgerrat wählt als dessen vollamtlichen Nachfolger Dr. med. W. Fischbacher, Spezialarzt für innere Medizin.
Professor Dr. W. Hunziker, Extraordinarius für Fremdenverkehrslehre und Direktor des Seminars für Fremdenverkehr, tritt zufolge Erreichens der Altersgrenze auf den 31. März zurück. Der Hochschulrat ernennt in Dankbarkeit seiner Verdienste um Lehre und Forschung Professor Hunziker auf den 1. April zum Honorarprofessor. Als Nachfolger von Professor Hunziker, unter Ernennung zum vollamtlichen außerordentlichen Professor für Fremdenverkehrs- und Verkehrswirtschaftslehre, wählt der Hochschulrat Privatdozent Dr. C. Kaspar. Dieser übernimmt auf den 1. April auch die Direktion des Seminars für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft an der Hochschule.
Heute tritt W. Kunkler nach 36jähriger Tätigkeit altershalber von seinem Posten eines Adjunkten des Bürgerspitals zurück.
Die ordentliche Mitgliederversammlung der Freisinnig-demokratischen Partei von Stadt und Bezirk St.Gallen wählt anstelle des nach vierjähriger Amtstätigkeit zurückgetretenen Hans Lumpert, dipl.-Ing. ETH, zum neuen Parteipräsidenten W. Schläpfer, Geschäftsführer.

März

1. Eine Art Nachpremiere besonders festlicher Art erlebt die Oper «Macht des Schicksals» in ihrer zweiten Aufführung im Stadttheater, indem vier der tragenden Rollen mit Gästen aus Deutschland besetzt sind, nämlich Danica Mastilovic von den Städtischen Bühnen Frankfurt (Leonore), Karlheinz Thiemann von den Städtischen Bühnen Nürnberg (Alvaro), Camillo Meghor aus Köln (Don Carlos) und Ude Krekow vom Hessischen Staatstheater Wiesbaden (Fra Melitone).

2. Der Kantonalverband St.Gallen des Schweizerischen Pfadfinderbundes führt in St.Gallen seine ordentliche Delegiertenversammlung durch.
Im Rahmen der Tablater Konzerte gibt der Winterthurer Kammerchor ein Chor- und Orgelkonzert mit Werken von J.S. Bach. Als Solisten treten der Tenor Fredy Messmer und die Organistin Alice Jucker-Baumann auf.
In der Tonhalle konzertieren Heinrich Keller (Flöte), Nicola Berov (Violoncello) und Brigitta Steinbrecher

(Cembalo) unter Mitwirkung von Clivio Walz (Flöte). Das Thema des Abends lautet «Musik aus Barock und Rokoko».

3. Auf Ende des Wintersemesters 1968/69 legen die Titularprofessoren Dr. oec. publ. W. Fischer und Dr. iur. G. Vetsch wegen Erreichens der Altersgrenze ihre ständigen Lehraufträge an der Hochschule nieder.

5. Der Hochschulrat erteilt für das Sommersemester 1969 erstmals Lehraufträge an Dr. iur. A. Allemann, Grenchen, für Zivilprozeßrecht; Dr. oec. E. Brauchlin, Winterthur, für Betriebswirtschaftslehre; Dr. phil. W. B. Fischer, St.Gallen, für Sprechtechnik; Kantonsschulprofessor G. Helma, St.Gallen, für mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften; Dr. rer. pol. J. Krippendorf, Bern, für Fremdenverkehrslehre; Dr. rer. pol. R. Madöry, Bern, für Verkehrswirtschaftslehre; Verkehrsschulprofessor Dr. oec. E. Staehelin, St.Gallen, für Buchhaltung für angehende Handelslehrer; Kantonsschulprofessor Dr. phil.nat. W. Volland, St.Gallen, für mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften.

6. Zu einem vollen Erfolg wird das fünfte Kammermusikkonzert, an welchem Peter Lagger, begleitet von Nils Sailer, Schuberts Winterreise vorträgt.

7. In der Gesellschaft für deutsche Sprache spricht Dr. J. P. F. Plattner über «Schottelius und die Anfänge einer selbständigen deutschen Grammatik».

8. Stadtammann Dr. A. Hummler eröffnet im Waaghaus eine Ausstellung mit Ölbildern und Holzschnitten von Willy Thaler, der dieses Jahr seinen 70. Geburtstag feiert.

12. Ein Markstein in der Geschichte der St.Galler Expreßstraße, welche die Gemüter unserer Stadt nun seit mehr als anderthalb Jahrzehnten bewegt. Die Projektierungskommission legt der Presse ihren Schlußbericht über die Linienführung der Nationalstraße auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen vor. Sie kommt zum einstimmigen Antrag: Es sei dem generellen Projekt über die städtische Nationalstraße St.Gallen zwischen den durch Bundesbeschluß festgelegten Fixpunkten St.Gallen-West und St.Gallen-Ost mit der Linienführung über Anschluß Bild/Winkeln–Großholz–Schoren– (Verzweigung mit Stichtunnel zum Anschluß Reitbahn) – Rosenbergtunnel–Anschluß Splügenplatz–längs Bahnlinie–Anschluß Neudorf zuzustimmen.

Im Historischen Verein behandelt Professor Dr. H. Stäuber «Die Vorarlberger Frage 1918 bis 1921» auf Grund neuer Studien in dem bisher unzugänglichen Material des Schweizerischen Bundesarchives.

Hotel WALHALLA

Restaurant

Wählen Sie für Ihre Geschäftsfreunde oder für sich selbst die Walhalla! Es lohnt sich! Die Walhalla ist ein Begriff. 1959 wurde sie neu aufgebaut. Sie ist das führende Zentrum der Stadt für anspruchsvolle Gäste von nah und fern – vielleicht auch für Sie!

Hotel Walhalla, St.Gallen

St. Gallische Kantonal-Bank

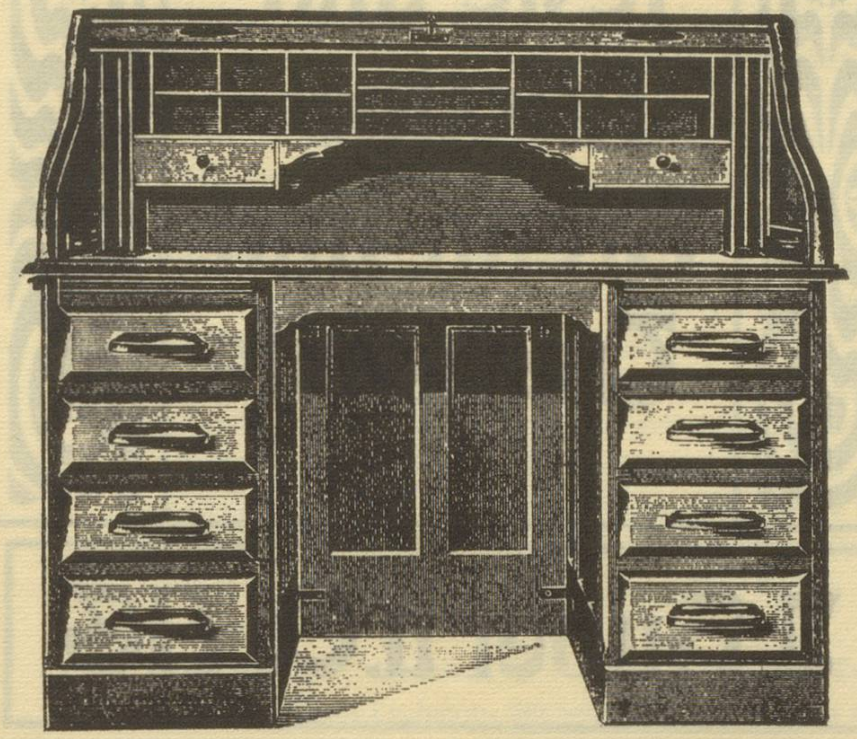
K B

Der Sparstrumpf hat ausgedient – mit zinsbringenden Einlagen bei der St.Gallischen Kantonalbank spart man viel vernünftiger.

St.Gallische Kantonalbank
Schützengasse, St.Gallen

Markwalder & Co.

Spezialgeschäft für praktische Bureau-Einrichtungen



Gangbarstes Rolljalousiepult.

Büroeinrichtungen und Kundenwünsche ändern sich mit der Zeit. Besonderen Wert legen wir auf ein Sortiment, das dem neuesten Stand unserer Branche entspricht. Geblieben ist eine von fundierten Kenntnissen geleitete persönliche Beratung.

Markwalder & Co. AG
Kornhausstraße 5, beim Bahnhof
St.Gallen

feste und
flüssige
Brenn- und
Treibstoffe

J. Huber u. Co. AG

J. Huber & Co. AG
St. Leonhard-Straße 4
St. Gallen
seit 1862

14. Eine größere Anzahl von Firmen der Konfektionsindustrie aus der Region St.Gallen schließen sich zusammen zur Gründung einer Schulungsstätte für Konfektionsnäherinnen und Kaderpersonal.
In der Studiobühne des Stadttheaters rezitiert Ursula Bergen Werke von Erich Kästner.

15. Die Zürcher Ballettbühne gibt im Stadttheater ein Gastspiel.
Lehars Operette «Das Land des Lächelns» in der Inszenierung von Walter Kochner begeistert das St.Galler Premierenpublikum.

16. Am 10. St.Galler Waffenlauf beteiligen sich rund 900 Wettkämpfer. Der Sieg fällt dem St.Galler Polizeimann G. Kaiser zu.

17. In der Freien Protestantischen Vereinigung behandelt der Zürcher Pfarrer Dr. H. Brunner das Thema «Unterwegs zur Kirche von morgen».
Es geht dem Schulschluß zu, und damit ist die Zeit der Prüfungen und Abschlußfeiern gekommen. Bei den Lehrabschlußprüfungen der Verkäuferinnen und Verkäufer erwerben sich 241 Kandidaten das Diplom.

18. In der Vereinigung Neue Musik behandelt Dr. A. Briner (Zürich) Igor Strawinskijs «The Rake's Progress».
Ein kleiner Markstein in der Geschichte des Stadtsängervereins Frohsinn, der seine letzte Probe im alten Frohsinn-Saal des «Schützengartens» abhält. Das angestammte Probenlokal muß nach Ostern einem eingreifenden Umbau weichen.

19. An der Brauerstraße haben die Bauarbeiten für den Neubau der st.gallischen Krankenschwesternschule begonnen. Das neue Haus wird vom Verein St.Gallische Krankenschwesternschule errichtet, dem die Kantone St.Gallen und Thurgau, die Politische Gemeinde Wil, die Ortsbürgergemeinde St.Gallen, die politischen Gemeinden Rorschach, Thal, Altstätten, Wattwil und Flawil als Kollektivmitglieder der Vereinigung der st.gallischen Gemeindekrankenhäuser, der evangelische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen, der katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen und das Institut Menzingen angehören.

20. Das siebente Abonnementskonzert leitet Norman Del Mar. Als Solistin tritt Carol Smith auf.

22. Die älteste Wohnbaugenossenschaft der Schweiz, die Eisenbahner Baugenossenschaft St.Gallen, feiert ihr 60jähriges Bestehen.
Die progressive Jugend St.Gallens plant eine Demonstration für eine neue Bildungskonzeption an der Gewerbeschule. Es bleibt jedoch bei einem harmlosen

Teach-in, bei welchem die Vertreter des Establishements eher in der Mehrzahl sind. Vorläufig scheint St.Gallen für große Aufmärsche der jungen Generation noch ein ungünstiger Boden zu sein.

23. Nach einem heftigen Abstimmungskampf billigen die Stimmbürger einen Projektierungskredit von 550000 Franken für einen Gewerbeschulneubau im Tal der Demut. 5844 Ja stehen 4957 Nein gegenüber. Die Vorlage auf Aufhebung des SBB-Niveauüberganges in Haggen-Bruggen wird mit 9639 Ja zu 1155 Nein gutgeheißen.

    Bei der Schulratsersatzwahl im Kreis Ost wird bei einem absoluten Mehr von 731 mit 1364 Stimmen Professor E. Staehelin gewählt.

    Die Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Musikvereins nimmt Kenntnis vom Rücktritt ihres Zentralpräsidenten, des St.Gallers E. Schmid, der 25 Jahre lang im Zentralkomitee, wovon die letzten 14 Jahre als Präsident, gewirkt hat. In Anerkennung seiner großen Verdienste um das Blasmusikwesen in der Schweiz wird E. Schmid zum Ehrenpräsidenten ernannt.

24. Im siebenten Kammermusikkonzert tritt das ungarische Streichquartett auf.

    Unter dem Vorsitz von Kantonsrat F. Bruderer befaßt sich der Städtische Hauseigentümerverband mit aktuellen Problemen des Haus- und Grundbesitzes.

    In der Hauptversammlung der Regionalgruppe des TCS hält der Kommandant der Kantonspolizei, Hptm F. Bürgler einen instruktiven Vortrag über Unfallverhütung.

25. Der Gemeinderat genehmigt einen neuen Zonenplan für das Gebiet Blumenbergplatz/Schibenertor, der eine Voraussetzung der Sanierung des Blumenbergplatzes darstellt.

    Die Premiere O'Neills «Oh Wildnis» im Stadttheater wird von den Besuchern mit dankbarem Beifall aufgenommen.

    Das Katholische Kollegium lehnt die Einführung des Frauenstimmrechtes für den Katholischen Konfessionsteil ab. Zugestimmt wird hingegen dem Neubau für eine Filiale der Katholischen Kantonsrealschule an der Brauerstraße.

26. Anläßlich der Schlußfeier der Verkehrsschule orientiert Direktor K. Schneider über die Lehrplanrevision, die mit dem neuen Schuljahr 1969/70 in Kraft tritt.

27. Der Verein Ostschweizerische Ausbildungsstätte für soziale Arbeit hält unter dem Präsidium von Professor Dr. P. Steinlin seine Hauptversammlung ab. Die Ta-

gung ist dem Thema gewidmet: «Probleme des ausländischen Arbeiters aus der Sicht der Betriebsfürsorge». An der Hauptversammlung der Freisinnig-demokratischen Kreispartei West wird an Stelle von F. Hummler H. U. Stöckling zum Präsidenten gewählt.

28. Schulschluß. Das Abschiedskonzert der Talhofmädchen und der Bürglibuben in der Tonhalle kann wiederum einen großen Publikumserfolg verzeichnen. Auch die Darbietungen in der Schönau finden bei den Besuchern großen Beifall.

29. An der Schlußfeier der Kantonsschule hält Rektor Dr. P. F. Kellenberger Rückblick über das abgelaufene Schuljahr. Im Mittelpunkt der Feier steht die Aufführung der Komödie «La Farce de Maître Pathelin». Im Waaghaus findet eine Feier zum 25jährigen Bestehen der Schweizerischen Polierschule statt.

30. Das 112. Palmsonntagskonzert des Stadtsängervereins Frohsinn bringt die Darbietung von Mozarts Grabmusik und Requiem.

Die Truppe «Der grüne Wagen» führt im Stadttheater als Gastspiel Anouilhs «Romeo und Jeanette» auf.

April

1. Im Waaghaus geben Nelly Rittmeyer (Cembalo), Clivio Walz (Flöte), Karl Neracher (Violine) und Hans Gasser (Violoncello) einen Abend mit Werken von Johann Sebastian Bach.

6. Strahlende Frühlingstage bescheren uns Ostern, und auch in unserer Region ist ein starker Ausflüglerverkehr festzustellen.

7. Ein bedeutender St.Galler ist nicht mehr. Am Ostermontag stirbt völlig unerwartet in seinem 54. Altersjahr Professor Dr. Max Imboden, Präsident des Schweizerischen Wissenschaftsrates.

11. Brittens komische Oper «Albert Herring», die im Stadttheater in der Inszenierung von Christoph Groszer aufgeführt wird, erhält in der St.Galler Presse sehr wohlwollende Besprechungen.

Chefarztwechsel im Bürgerspital. Dr. P. Rheiner, der seit 1931 dem Bürgerspital als Chefarzt vorstand, tritt aus Altersgründen von seinem Posten zurück. Sein Nachfolger ist Dr. W. Fischbacher.

15. In der Tonhalle geben Nivola Berov (Violoncello) und Hans E. Steinbrecher (Klavier) einen Duo-Abend mit einem attraktiven Programm mit Werken von Bach, Beethoven, Boccherini und Brahms.

Im Stadttheater spielt das Goetheanum Dornach «Minna von Barnhelm».

17. Die Delegierten der deutschen Goethe-Gesellschaft führen in St.Gallen ihre Hauptversammlung durch.

Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat von Professor H. Holzhauer (Weimar) über «Goethe und die französische Revolution».

Das Institut für Finanzwirtschaft und Finanzrecht an der Hochschule führt eine Tagung durch, die dem Thema die «Vereinheitlichung des schweizerischen Steuerrechtes» gewidmet ist. Die Begrüßungsansprache hält der Vorsteher des st.gallischen Finanzdepartementes, Regierungsrat A. Schmuki.

Die Kantonalverbände St.Gallen und Appenzell AR des Schweizerischen Pfadfinderbundes führen zum sechsten Male in St.Gallen ein Verkehrslager zur Ausbildung von fünfzehnjährigen Pfadfindern zu Verkehrspfadis durch.

18. Im letzten Freitagsinfoniekonzert dieser Saison kommen zwei große Österreicher, Mozart und Bruckner, zu Wort. Die Leitung hat Max Lang.

Aprilwetter. Es schneit wie mitten im Winter, und der Zirkus Knie, der auf heute seine Premiere angesagt hat, muß diese der Ungunst der Witterung wegen um einen Tag verschieben.

19. In St.Gallen findet die Generalversammlung der Vereinigung freisinniger Jugendparlamentarier statt. Das Hauptreferat hält Ständerat Dr. W. Rohner über Bedeutung und Aufgabe des Europarates.

20. Ein Markstein in der Geschichte der Evangelischen Kirchgemeinden Tablat und Straubenzell. Zum ersten Male nehmen an den Kirchengenossenversammlungen auch Frauen teil.

21. An der öffentlichen Promotionsfeier der Hochschule kann Rektor Dr. Fr. Kneschaurek 21 Doktoranden ihre Diplome und 143 Lizentiaten ihre Urkunden aushändigen. Unter letzteren befindet sich auch Erbprinz Hans Adam von Liechtenstein.

24. In der Tonhalle gibt Gyala Vaczi einen Klavierabend mit Werken von Franz Liszt.

25. An ihrer Hauptversammlung befaßt sich die Sektion St.Gallen-Appenzell des ACS vor allem mit der vorgeschlagenen Linienführung der SN 1.

26. Aus Anlaß des 75. Geburtstages von Professor Ch. A. Egli wird im Waaghaus eine Ausstellung mit Werken aus der jüngsten Schaffensperiode des Künstlers eröffnet. Es sprechen Stadtammann Dr. A. Hummler und Stadtschreiber Dr. A. Tanner sowie der gefeierte Künstler.

Die Schweizerische Staatsbürgerliche Gesellschaft führt unter dem Vorsitz von Dr. U. Flückiger in St.Gallen ihre Jahrestagung durch.

Die letzte Premiere der Theatersaison 1968/69 bringt

Zollikofer'sche Buchdruckerei

Sorgfalt und Fachwissen,
vereint mit dem technischen Fortschritt,
ergeben die bekannte Z-Qualität.

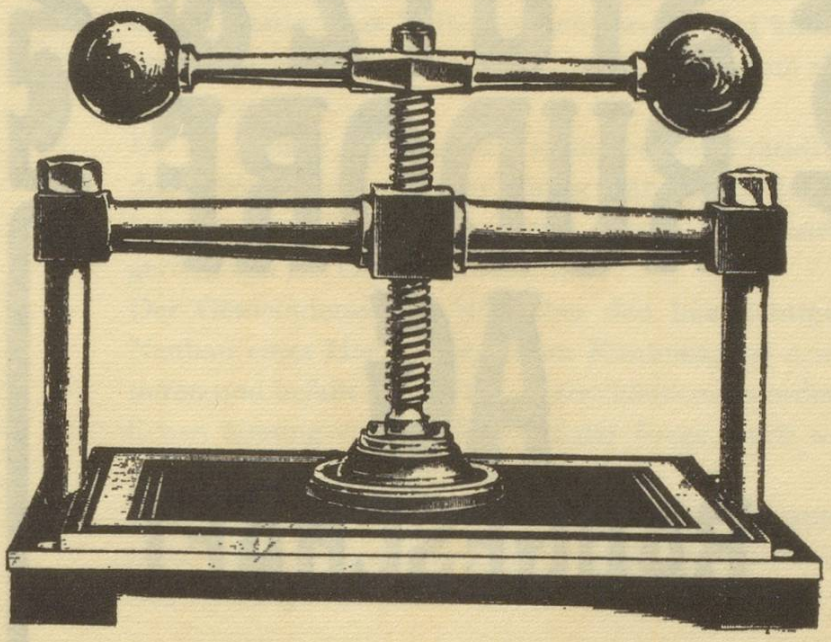
Zollikofer & Co. AG
Buch- und Offsetdruck
Fürstenlandstraße 122, St.Gallen

CLICHÉS JOHN+CO

Dieser Mann mit dem Kasten ist verschwunden.
Auch die Reproduktionstechnik bedient sich
neuer Verfahren. Wer Wert auf originalgetreue
Wiedergabe legt, ist bei uns gut aufgehoben.

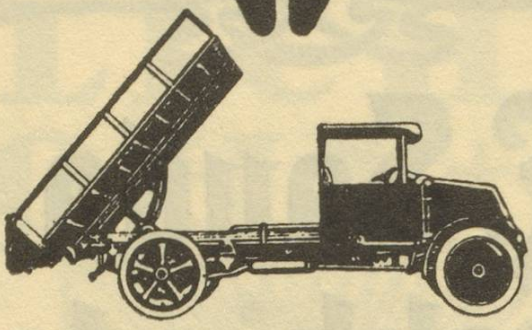
John & Co., Cliché-Anstalt
St. Magnihalden 7, St. Gallen

E. Sauda
Buchbinder



Ein schön gebundenes Buch
ziert auch heute noch die Bibliothek.

Ernst Sauda, Buchbinder
Zürcher Straße 233, St.Gallen



STUTZ & RUDORF AG

BAUGESCHÄFT

Stutz & Rudorf AG
Notkerstraße 42
St.Gallen

mit Peter Weiß' «Gesang der Lusitanischen Popanz» politisches Zeittheater. «Progressive» Kreise drohen eine Demonstration bei der Premiere an. Es bleibt aber bei einer sachlichen Diskussion nach Schluß der Aufführung.

Der St.Gallische Hilfsverein für Gemütskranke kann im «Ekkehard» seine 100-Jahr-Feier begehen.

28. Die Freie Protestantische Vereinigung feiert ihr 50jähriges Bestehen.

29. Der Presse ist zu entnehmen, daß auf Ende April Dr. H. Krucker den Posten eines Konservators am Völkerkundemuseum verläßt, den er genau 40½ Jahre betreut hatte. Das Völkerkundemuseum wird künftig von Konservator R. Hanhart vom Kunstmuseum mitbetreut werden.

Dr. G. Vetsch legt aus Altersgründen das Präsidium des Arbeitsgerichtes nieder, das er während 30 Jahren betreute. In einer kleinen Feier nimmt das Bezirksgericht von Dr. G. Vetsch Abschied.

Der Gemeinderat läßt sich über den beabsichtigten Neubau eines Hochhauses II im Kantonsspital orientieren und befaßt sich an seiner anschließenden ordentlichen Sitzung vornehmlich mit der Frage, nach welchem Leitbild St.Gallen lebe.

In der Tonhalle bestreitet Marie-Thérèse Mercanton einen Liederabend, der in der Presse wohlwollende Besprechungen findet.

Mai

1. An der Maifeier in St.Gallen spricht H. Battaglia aus Bern.

Doris Mäser (Klavier), Clivio Walz (Flöte) und Ferdinand Hürlimann (Klarinette und Baßklarinette) geben im Rahmen der Veranstaltungen der Vereinigung Neue Musik ein Konzert mit zeitgenössischer Musik.

4. Am fürstenländischen Sängertag in Bruggen nehmen 17 Vereine teil.

Die stark besuchte Kirchgemeinde St.Gallen wählt neu in die Kirchenvorsteherschaft Eva Scheidegger und J. Steinlin-Mettler.

Die Vereinigung schweizerischer Souschefs führt in St.Gallen ihre Frühjahrshauptversammlung durch.

5. Der Große Rat tritt zu seiner ordentlichen Maisession zusammen. H. Frey (St.Gallen) wird zum neuen Ratspräsidenten gewählt, Regierungsrat H. Schneider wird mit dem Landammannamt betraut.

Fürsprech P. Trachsel, Vizedirektor im Eidgenössischen Amt für Verkehr, behandelt im Handels- und Industrieverein das Thema «Verkehrskonzeption – Aufgaben und Problematik».

Der Protestantisch-Kirchliche Hilfsverein feiert im Kirchgemeindehaus St.Mangen sein 125jähriges Bestehen.

6. In einer dreieinhalbstündigen Debatte befaßt sich der Große Rat wieder einmal mit dem Thema Schulverschmelzung.

8. Das letzte Abonnementskonzert dieses Winters steht unter Leitung von Jean-Marie Auberson. Es bringt Werke von Prokofieff, Tschaikowskij und Roussel.
Der Presse ist zu entnehmen, daß die Hochschule für Welthandel in Wien und die St.Galler Wirtschaftshochschule einen Partnerschaftsvertrag miteinander abgeschlossen haben.
An der Hauptversammlung des städtischen Gewerbeverbandes unter der Leitung von G. Weber spricht Stadtammann Dr. A. Hummler über die künftige Entwicklung St.Gallens.

13. Der Schulrat beschließt, das Kinderfest nur noch alle drei Jahre durchzuführen.
Im kleinen Tonhallesaal bringen die tschechische Sopranistin Alena Bilkova und die Pianistin Dora Heinzelmann tschechische Musik zu Gehör. Das Programm umfaßt Werke von Smetana und Dvorák.

17. Rendez-vous der schönsten Hunde. Im Olma-Areal wird eine internationale Hundeausstellung durchgeführt, an welcher 1200 Rassehunde gezeigt werden.

18. An einem Chorkonzert in der Heiligkreuzkirche wirken der St.Galler Kammerchor unter der Leitung von Werner Heim, Anna Wöhrle (alt), Remo Clematide (Bariton), Marcel Schmid (Orgel) und das Orchester der Musikfreunde mit Max Heitz am Dirigentenpult mit.

19. Anläßlich der Hauptversammlung des Kantonsschulvereins spricht Prorektor Dr. S. Wyler über «Methoden und Tendenzen im Fremdsprachenunterricht».
An der Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen behandelt der städtische Schulvorstand, Stadtrat Dr. U. Flückiger, die Probleme, welche der Schulbesuch der Kinder der Gastarbeiter stellt. Die schulpflichtigen Jahrgänge 1955 bis 1962 sind in St.Gallen mit 1070 ausländischen Kindern vertreten. Die vorschulpflichtigen Jahrgänge 1963 bis 1968 umfassen 1837 Kinder. Es wird also bald mit einer Verdoppelung der ausländischen Schülerzahlen zu rechnen sein, und die Italiener werden dabei mit 60 Prozent vertreten sein.

20. Im kleinen Tonhallesaal gastiert die Pianistin Evelyne Dubourg.
In der Cafeteria am Sternacker findet die Vernissage

einer Ausstellung mit Malereien und Collagen von Jürg Schoop statt.

22. An einer Pressekonferenz erläuterten die Regierungsräte Dr. S. Frick und Dr. G. Hoby, Rektor Dr. F. Kneschaurek und Architektor W. Förderer die Vorlage über den Ausbau der Hochschule St.Gallen. Die steigenden Studentenzahlen bedingen eine Erweiterung für eine Kapazität von rund 2400 Studenten.
Ein musikalisches Erlebnis bietet das dritte Klubhauskonzert mit dem Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks Hamburg unter der Leitung von Hans Schmidt-Isserstedt.
Unsere Stadt beherbergt hohe Gäste. Unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. H. Wanner (Schaffhausen) tagt in St.Gallen die Militärdirektorenkonferenz, der auch Bundesrat Gnägi und die Korpskommandanten P. Gygli und P. Hirschy beiwohnen.

26. Einen begeisterten Empfang bereiten einige Tausend St.Galler dem FC St.Gallen, der in Bern gegen Bellinzona mit 2 : 0 den Cupfinal gewann.

27. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den zuständigen kantonalen und eidgenössischen Behörden den Bau der städtischen Nationalstraße auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen gemäß dem Vorschlage der Projektierungskommission zur Ausführung zu empfehlen. Vorgesehen ist folgende Linienführung: Anschluß Bild/Winkeln–Großholz–Schoren (Verzweigung mit Stichtunnel zum Anschluß Reitbahn)–Rosenbergtunnel–Anschluß Splügenplatz–längs der Bahnlinie–Anschluß Neudorf.

28. An der Hauptversammlung der Bezirkskommission Pro Juventute wird an Stelle von alt Stadtrat Dr. M. Volland Dr. R. Schatz zum Präsidenten gewählt.

29. Im letzten Konzert dieser Saison der Vereinigung Neue Musik stehen Werke von Anton Webern, Jürg Wittenbach, Heinz Holliger, Niccolo Castiglioni und André Jolivet auf dem Programm. Die Ausführenden sind Ingrid Frauchiger (Sopran), Heinz Holliger (Oboe und Oboe d'amore), Ursula Holliger (Harfe) und Jürg Wyttenbach (Klavier).

30. Im umgestalteten Kirchhoferhaus wird die Silbersammlung, die von Dr. h.c. G. Züst (Rancate TI) der Ortsbürgergemeinde geschenkt wurde, in einer kleinen Feier eröffnet. Es handelt sich um eine Sammlung, die kulturhistorische Bedeutung von europäischer Bedeutung besitzt; es ist die größte Objektsammlung, die je ein St.Galler Museum geschenkt erhielt.
Inspektionszeit. In St.Gallen beginnen die militärischen Ausrüstungsinspektionen, an welchen rund 1800

Soldaten und Unteroffiziere der Jahrgänge 1920 bis 1949 teilnehmen müssen.

31. In den Hallen der Olma wird die Kopantiqua eröffnet, die dieses Jahr eine Unterteilung als Publikumsausstellung und Fachmesse erfährt.

Das Kantonale Angestelltenkartell St.Gallen/Appenzell wählt an Stelle des Verstorbenen Elmar Bossart zu seinem neuen Präsidenten H. Breitenmoser (Goßau).

Juni

1. Mit dem neuen Fahrplan erhält St.Gallen eine internationale Zugsverbindung. Der Schnellzug der Österreichischen Bundesbahnen «Bodensee», der bisher zwischen Wien und Bregenz verkehrte, wird mit dem heutigen Tag bis nach St.Gallen geführt.

Im Kreis West ist eine Ersatzwahl in den Schulrat für den Rest der Amtsdauer 1969 bis 1972 erforderlich. Gewählt wird der vom Landesring vorgeschlagene R. Ammann.

Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen, die unter dem Vorsitz von Bürgerratspräsident K. Buchmann in der St.Laurenzenkirche tagt, heißt 40 Bürgerrechtsgesuche (21 Schweizer und 19 Ausländer) gut.

Aus Anlaß des italienischen Nationalfeiertages wird Stiftsarchivar lic.iur. F. Perret vom italienischen Konsul mit dem Orden «Al Merito della Republica Italiana» ausgezeichnet.

In der evangelischen Kirche Rotmonten findet eine geistliche Abendmusik statt, die von der Kantorei der Luther-Kirche in Konstanz unter der Leitung von Kantor Martin Lange und von Josef Oettiker (Orgel) dargeboten wird.

3. Siegfried Hildenbrand eröffnet den diesjährigen Orgelmusikzyklus, der zum ersten Male in der Kathedrale stattfindet. Der Abend, der zu einem packenden musikalischen Erlebnis wird, vermag eine große Zuhörerschaft anzulocken.

Walter Vogel, Atelier und Werkstätte für Malerei
Kleinbergstraße 3, St.Gallen

Th. Schlatter & Söhne

Holzbearbeitungs-Fabrik

Schreinerei

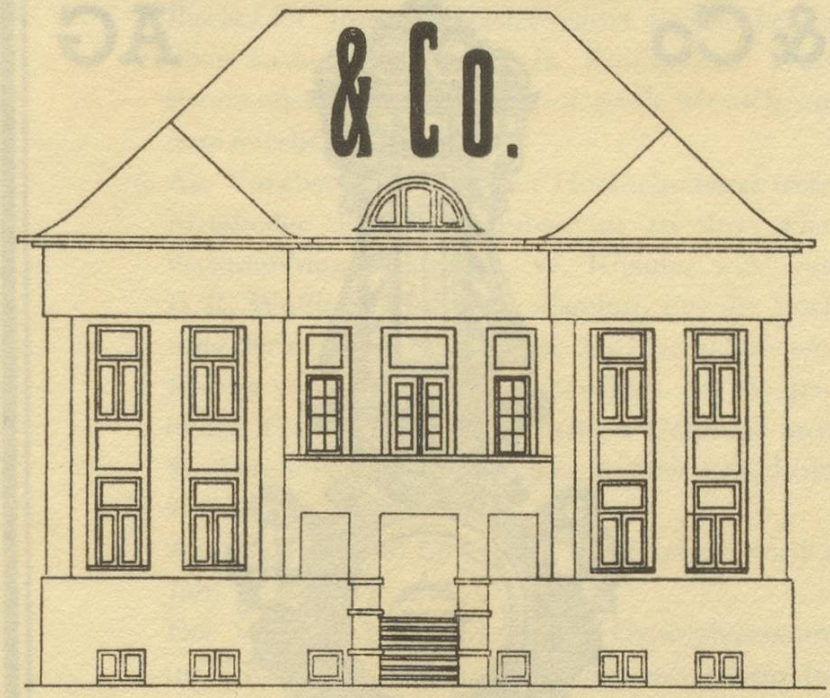
Zimmerei

Treppenbau

Das war 1900. Der Zimmermann, mit der Faustsäge einen Balken sägend, ist Vergangenheit. Das hatte damals der eine der Söhne, Hektor Schlatter (Inhaber 1910–1931), erfaßt und den Handwerksbetrieb zur Fabrik erweitert. Unsere Richtschnur bleibt: Maschine und Handwerk.

Theodor Schlatter & Co. AG
Wassergasse 24, St.Gallen

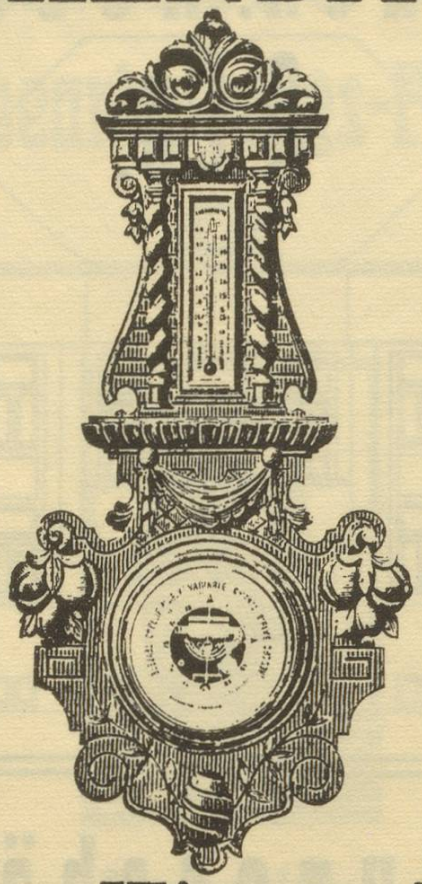
Joach. Heene & Co.



Baugeschäft

Joachim Heene & Co.
Hoch- und Tiefbau
St. Jakob-Straße 57 a
St. Gallen

RICKENBACH
& Co AG



Luft- u. Klimatechnik

Eine ausgeglichene Zimmertemperatur war früher
der Wunsch vieler, die Technik hat dies nun verwirklicht.
Wir beraten Sie gerne in Luft- und klimatechnischen Fragen.

Rickenbach & Co. AG
Lindenstraße 47, St.Gallen

4. Die Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz tagt in St.Gallen.

5. Zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung treffen sich in der Gallus-Stadt die Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Personalzeitungs-Redaktoren.

   Bischof Dr. Josephus Hasler segnet die Glocken für die neue katholische Kirche in Rotmonten. Trotz des strömenden Regens wohnt eine große Menschenmenge dem feierlichen Akt bei.

6. Am Vorabend des St.Galler Hochschultages treten die Mitglieder des Hochschulvereins zu ihrer Generalversammlung zusammen. W. Rheiner wird von Dr. H.R. Wuffli im Präsidium abgelöst. Für die Vorbereitung der neuen Ausbauetappe der Hochschule wird ein Beitrag von 50000 Franken bewilligt. An die geschäftlichen Traktanden schließt sich ein Gespräch zwischen Studierenden und Ehemaligen, betitelt «Studium und Praxis», an.

   Auf die Durchführung eines Fackelzuges wird dieses Jahr verzichtet.

   Der Verkehrsverein führt seine Generalversammlung im Olma-Kino durch. Sie klingt mit einem bunten Abend aus.

   In der Buchhandlung am Rößlitor findet ein Autorenabend mit Dr. Ludwig Rohner statt.

   In der Galerie Niggli stellt der Flawiler Maler Hans Bachmann seine Werke aus.

7. Hochschultag. Im Mittelpunkt des akademischen Festaktes steht die Ansprache von Professor Dr. K. Schmid (Bassersdorf) über das aktuelle Thema «Anfechtung der Hochschule». Rektor Dr. F. Kneschaurek zeichnet die Aufgaben der nächsten Zeit, die sich der St.Galler Wirtschaftshochschule stellen, und L. Carle, Präsident der Studentenschaft, befaßt sich mit den Beziehungen Hochschule–Studentenschaft. Mit dem traditionellen Ball in den Räumen der Hochschule klingt der St.Galler Dies academicus aus.

   Die Stadtmusik St.Gallen ist mit neuen Instrumenten ausgerüstet. Mit einem Konzert im Stadttheater dankt sie allen Spendern, welche ihr diese Anschaffung ermöglichten.

   Der Verband der Übermittlungstruppen führt eine gesamtschweizerische Übermittlungsübung durch. Eines der Zentren befindet sich im Zivilschutz-Kommandoposten in St.Fiden.

10. Mit einer kleinen Feier wird der neue Hochschulsportplatz auf dem Ölberg und die Geländebahn im Hätternwald eröffnet.

11. Der zweite Orgelabend in der Kathedrale wird von

Zwei gute Beispiele für die Erneuerung von Riegelbauten: die Linde am Gallusplatz (oben) und das alte Pöstli an der Gallusstraße

Anton Heiller, Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, bestritten.

12. Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft führt in Zusammenarbeit mit der «Textil-Revue» einen weiteren Kurs in der Reihe «Unternehmungsführung im Detailhandel» durch. Er steht unter dem Motto «Modeinformation im Detailhandel.

13. In der Buchhandlung am Rößlitor liest der Publizist und Romancier Hans Habe aus seinem neuen Roman «Das Netz».

    Das St.Galler Studententheater wartet mit zwei Einaktern von Mrozek «Auf hoher See» und von Obaldia «Pfeffer aus Cayenne» auf.

16. Anläßlich der Hauptversammlung der «Pro Vadiana» hält der Zürcher Pfarrer PD Dr. M. Jenny einen Vortrag über «Ein Gesangbuchstreit im alten St.Gallen».

17. «Die finanzielle Führung der Unternehmung» heißt das Thema der zweitägigen Studientagung an der Hochschule, die vom Institut für Betriebswirtschaft veranstaltet wird.

18. Am dritten Orgelabend in der Kathedrale spielt Dr. R. Walter, Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart.

20. In der Kellerbühne tritt Urs Böschenstein auf. Sein Programm lautet «Chansons, Lieder, Moritaten».

    Anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Dr. h.c. Emil Bächler wird der Waldweg, der vom Langbruggweg in die Kirchlistraße führt, auf Beschluß des Stadtrats und Bürgerrats nach Emil Bächler benannt.

    In einer kleinen Feier im Waaghaus erfährt die langjährige Leiterin des Bezirkssekretariates «Pro Juventute», Fräulein Berta Hohermuth, durch den Stadtrat eine Würdigung ihrer Verdienste.

    Im «Ekkehard» wird ein Verein «Pflegeheim St.Otmar» gegründet. Dieser bezweckt den Bau und Betrieb eines Pflegeheimes in der Schönau.

23. Der vor 80 Jahren erstellte Freimaurertempel an der Zwinglistraße 21 wird abgebrochen. Er macht einem privaten Bauvorhaben Platz.

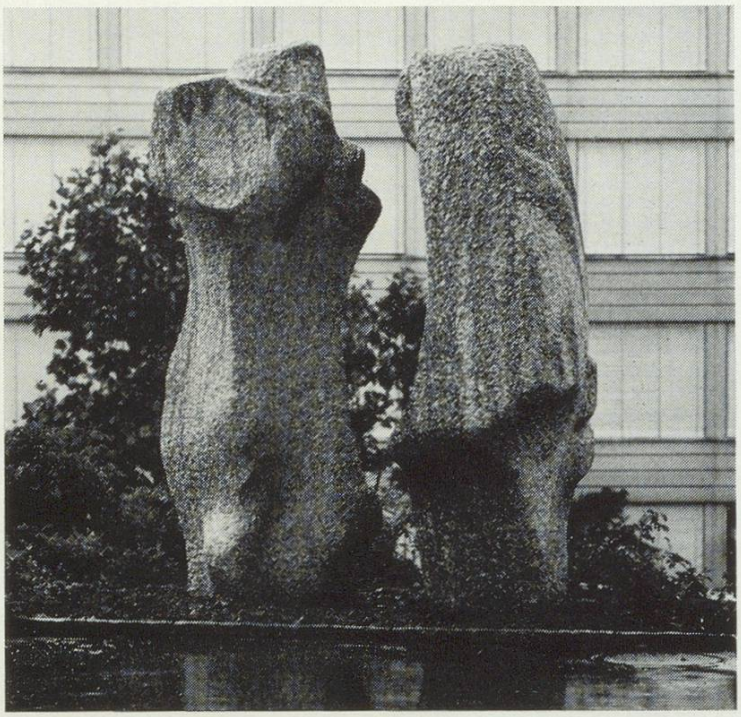
24. Der Gemeinderat beschließt einen Kredit von 465 000 Franken für die Errichtung eines Doppelkindergartens an der Oberzilstraße. Ferner stimmt er einem Bericht des Stadtrates zu, der die Erstellung von je einem Hallenschwimmbad auf der Blumenwiese und im Lerchenfeld vorsieht.

25. Am vierten Orgelabend in der Kathedrale spielt der Basler Organist Eduard Müller.

26. Im zweiten Vortrag der von der Studentenschaft der

Hochschule veranstalteten Reihe zum Thema «Der Weg der Jugend zu einer neuen Sinngebung des Menschen» spricht der Dominikaner Dr. G. Mainberger über «Aggression und Autorität».

27. Die Abendmusik in der St.Mangenkirche mit Nelly Rittmeyer (Orgel) und dem Kammerchor des Seminars Rorschach findet in der Presse wohlwollende Besprechungen.



28. Vor dem Ostschweizerischen Säuglings- und Kinderspital wird in einer Feier eine Plastik des Bildhauers Hermann Volz, genannt Mandy, enthüllt. Die Skulptur ist ein Geschenk von H. Keller-Honegger und möchte ein Symbol des Schutzes und der Fürsorge darstellen.
Vor einer zahlreichen Menschenmenge weiht Bischof Dr. Josephus Hasler die neue Peter- und Paul-Kirche auf Rotmonten.
Der Unteroffiziersverein St.Gallen erhält ein neues Banner. Die Fahnenweihe ist mit einem sportlichen Wettkampf verbunden.
Fürsprech W. Hauser, seit 1943 Direktor des Verbandes Schweizerischer Garnhändler und Gewebeexporteure, tritt in den Ruhestand. Mit der Leitung der Geschäftsstelle dieses Verbandes wird Dr. T. S. Pataky betraut.

Juli

1. Auf der Durchfahrt von Zürich nach Prag gibt das rund 100 Mann starke Zentralmusikkorps der tschechoslowakischen Armee in St.Gallen ein Platzkonzert.
Die Allgemeine Volkshochschule sieht sich nach neunjährigem Bestehen genötigt, ihre Auflösung zu beschließen. Grund für diesen Entschluß sind ungenügende Zuhörerfrequenzen.

OETTLI baut gut

Ob Hochbau, Umbau oder Regiearbeiten, seit Generationen bauen wir stets zur vollen Zufriedenheit unserer Auftraggeber.

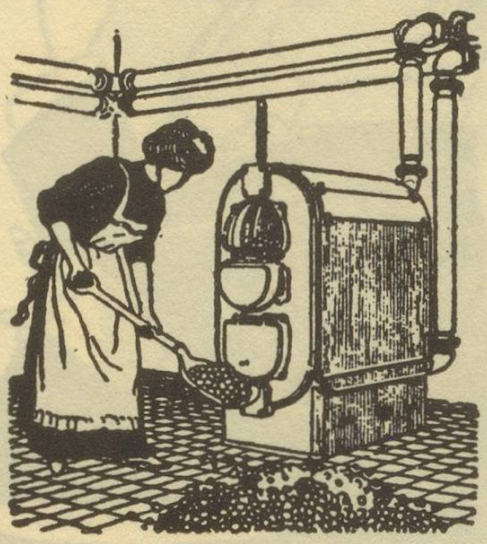
Hugo Oettli, Baugeschäft
Lukasstraße 60, St.Gallen

E. Hälg

St. Gallen Ingenieur Lukasstr. 30

Centralheizungen

Warmwasser-Apparate
in Verbindung mit der Heizung

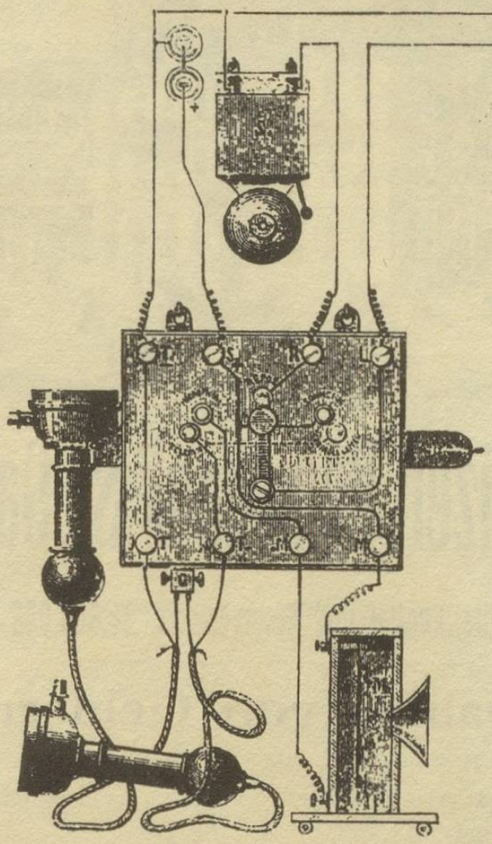


Kohle oder Elektrisch als Spezialität

Unsere Anlagen sind in der Zwischenzeit wesentlich moderner geworden. Geblieben jedoch sind die sprichwörtliche Hälg-Qualität und der erstklassige Service.

Hälg & Co., Lukasstraße 30, St.Gallen

B. Graf



Ing.-Büro für Elektrotechnik

Die Regeln des Ohmschen Gesetzes haben sich bis heute nicht verändert: $I = \frac{U}{R}$.
Aber die mannigfache Anwendung der Elektrizität in Haushalt, Gewerbe und Industrie erfordert mehr denn je eine Elektroplanung auf dem neuesten Stand der Technik.

B. Graf, 15 Jahre Ingenieurbüro
Notkerstraße 136, St. Gallen

Schweizer. Volksbank St. Gallen

Stammanteilkapital und Reserven: Fr. 34,000,000.—

Annahme von Geldern:

In **Konto-Korrent** à 3¼ % netto; ohne Provision.
In **Depot-Konto** mit gegenseitiger 6monatlicher Kündigungsfrist à 3¾ % für alle Beträge.

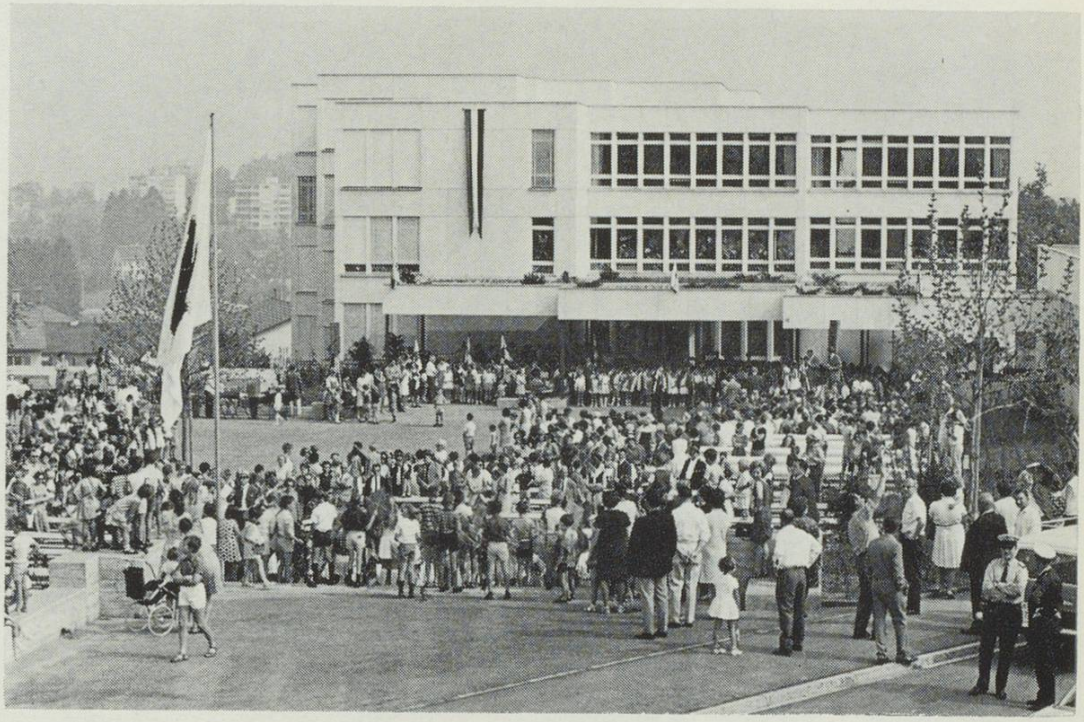
Auskunft erteilt bereitwilligst
Die Direktion.

Unser ehemaliges Bankgebäude, das seit langem andern Zwecken dient, steht noch immer. Geändert aber haben sich seit der Jahrhundertwende nicht nur Struktur und Bedeutung unserer Bank, sondern auch die Zinsbedingungen.

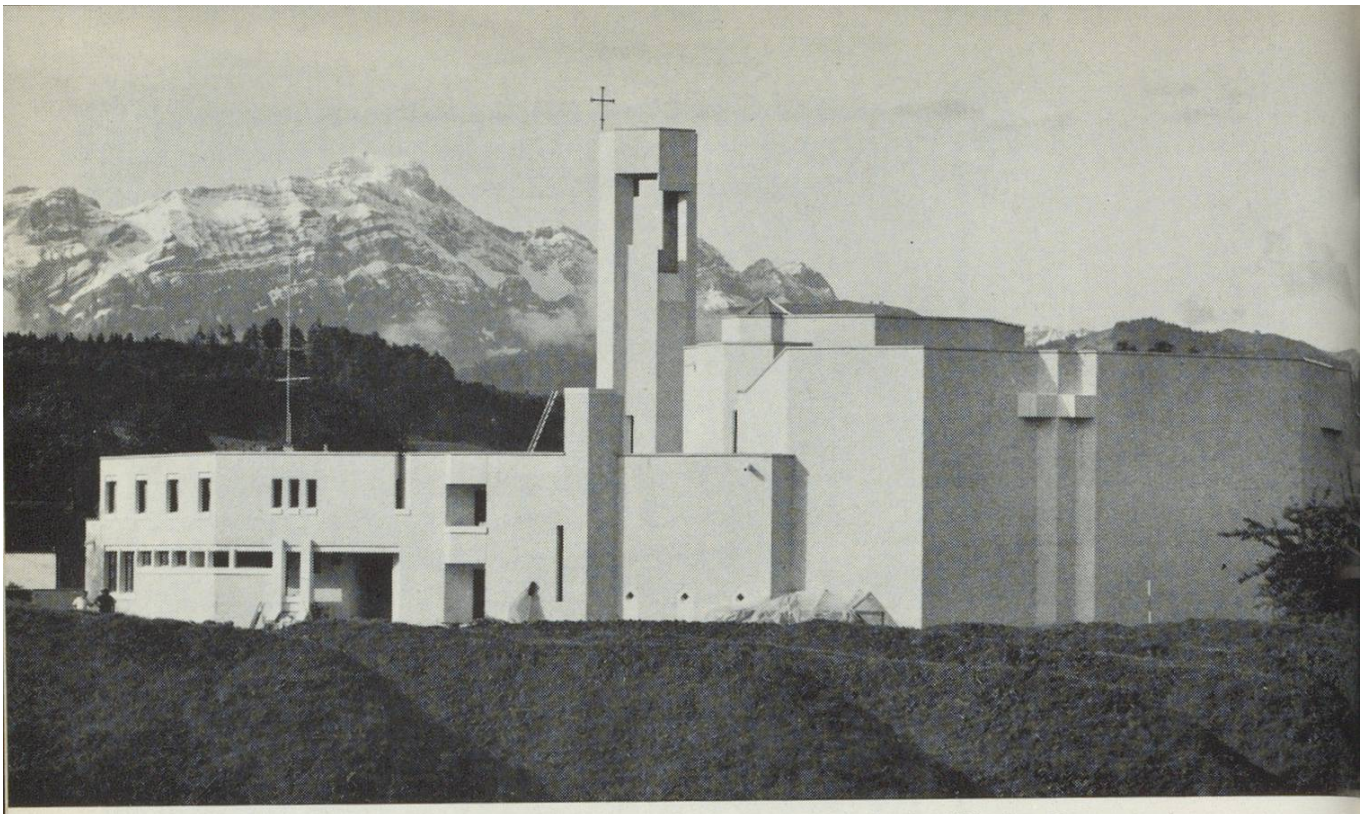
Schweizerische Volksbank
beim Neumarkt, St.Gallen

An der Hauptversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt St.Gallen löst M. Gut Chr. Wieser im Präsidium ab. Aus dem Vorstand treten drei verdiente Förderer der Gesellschaft aus: W. Baumgartner, Dr. O. Lutz und W. Haefelin. Sie werden ersetzt durch Dr. E. Auer, W. Rüdisühli und Fr. Lendi.

2. Die St.Gallische Stiftung für das Alter führt in St.Gallen ihre Hauptversammlung durch. Anstelle des zurücktretenden Präsidenten B. Eggenberger wird Bezirksammann W. Müller gewählt.
   Im fünften Dom-Orgelkonzert spielt Fernando Germani, Organist am Dom zu St.Peter in Rom.
3. Auftakt zu den Sommer-Sinfoniekonzerten. Am Dirigentenpult steht der junge, begabte Matthias Aeschbacher. Solist ist Istvan Krasznai, Violine.
4. Im Foyer des Stadttheaters eröffnet Landammann H. Schneider eine Werkausstellung der Sektion Ostschweiz der GSMBA, die Werke von 23 Künstlern aus unserer Region zeigt.
   In der Kirche zu St.Mangen geben Angelika Tröscher (Sopran), Lilly Herz (Violine), Inge Zach (Violine) und Martin Lüthy (Orgel) eine Abendmusik, die von den Zuhörern mit Beifall aufgenommen wird.



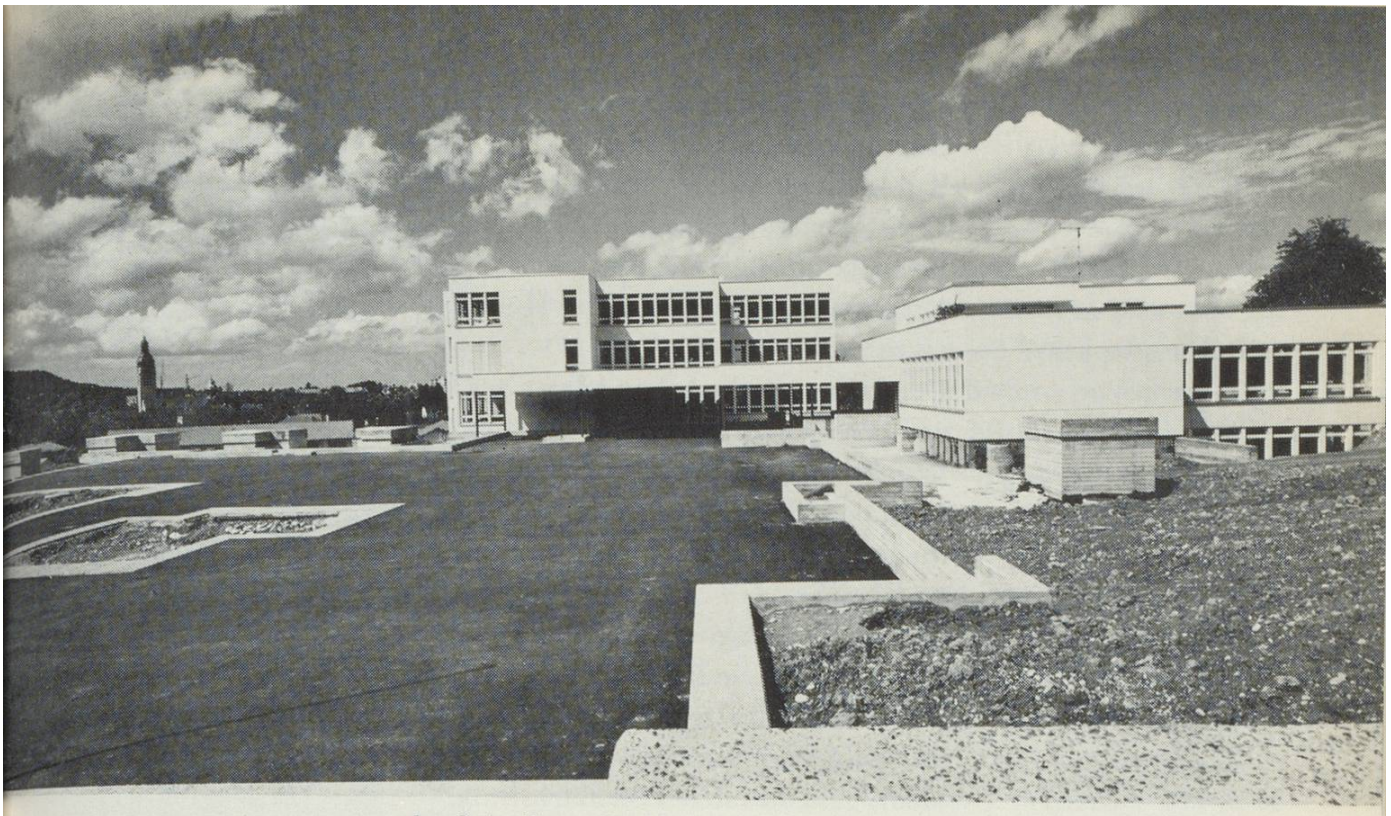
5. Das Schulhaus Halden wird den Schulbehörden übergeben. An die offizielle Einweihung durch die Behörden schließt sich am Nachmittag eine öffentliche Besichtigung an. Der Abend bringt ein Volksfest in den Räumen des neuen Schulhauses.
   Die Olma-Delegiertenversammlung wählt Stadtammann Dr. A. Hummler zum neuen Präsidenten der Olma-Genossenschaft.



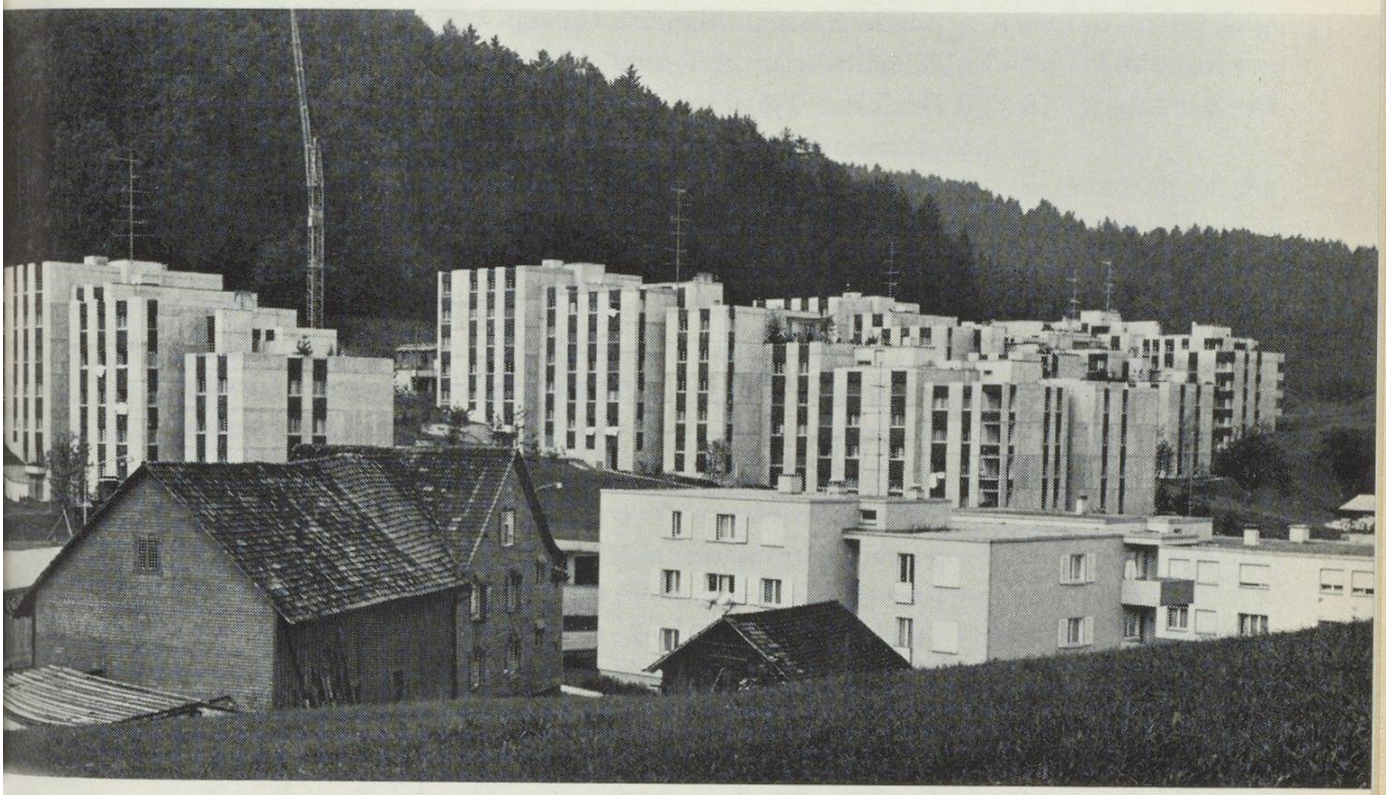
Markante Neubauten:

die katholische Kirche Peter und Paul in Rotmonten

das neue Feuerwehrgebäude mit dem Schlauchtröckneturm



das Schulhaus Halden



Eine rege Wohnbautätigkeit weist in jüngster Zeit der Kreis Ost auf

Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung eröffnet mit Zeichnungen und Druckgraphiken aus der Epoche des Kubismus. Bei der Vernissage teilt der Präsident des Kunstvereins, Prof. Dr. E. Naegeli, mit, daß der im Frühjahr verstorbene Dr. med. Rudolf Forster dem Kunstverein ein Legat in der Höhe von 50000 Fr. vermacht hat.

8. Der Gemeinderat behandelt an seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien die Rechnung und den Amtsbericht des Stadtrates für das Jahr 1968 und beschließt, es sei dem Stadtrat und dem gesamten Personal für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit der Dank auszusprechen.

   Ein großer Tag in der Geschichte der Städtischen Brandwache, die sich von nun an Feuerwache nennt. Sie verläßt das mehr als 60jährige Provisorium im Zeughausflügel am Klosterhof und bezieht ihr neues Dienstgebäude an der Steinachstraße.

9. Am sechsten Orgelabend in der Kathedrale spielt der blinde Pariser Organist Gaston Litaize. Auch dieser Abend wird zu einem vollen Erfolg.

13. Der erste Feriensonntag. Er leitet eine Schönwetterperiode ein, die endlich die sommerlichen Temperaturen bringt, die man sich schon lange wünschte.

14. Die Reihe der Serenaden im Katharinenhof wird eingeleitet mit dem Spiel des St.Galler Streichquartetts: Karl Neracher und Hans Hotz (Violine), Walter Rühle (Viola) und Heinz Gasser (Cello).

16. Die ganze Welt verfolgt gespannt den Start der ersten Menschen zum Mond. Um 14.32 Uhr startet auf dem Kennedy-Raumfahrtzentrum «Apollo 11». Ziel des Unternehmens ist die erste Landung zweier amerikanischer Astronauten auf dem Mond.

17. Der Hochschulrat ernennt zu Privatdozenten: Dr. oec. Emil A. Brauchlin in Winterthur für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Organisationslehre, des Personalwesens und der Versicherungswirtschaftslehre; Dr. phil. Hans Gonzenbach in St.Gallen für deutsche Sprache; Dr. phil. Ernst Kux in Küsnacht für Theorie und Praxis des Kommunismus; Dr. sc. math. ETH Hans Loeffel in St.Gallen für Mathematik und Statistik.

   Eduard Meier leitet das zweite Sommer-Sinfoniekonzert. Als Solistin tritt Marie-Thérèse Mercanton, Sopran, auf.

18. Die Bankkommission der St.Gallischen Kantonalbank beschließt, aus dem Jubiläumsfonds «100 Jahre St.Gallische Kantonalbank» folgende weitere Zuwendungen zu machen: 20000 Fr. für die Anschaffung einer Orgel

Auch St.Gallen hat seine Parkplatzsorgen. Parkuhren sollen einen Beitrag zur Linderung leisten. Die eingeworfenen Zehner und Zwanziger werden nicht von Hand, sondern mit dieser Maschine eingesammelt

im Rahmen der Restaurierung der aus dem 15. Jahrhundert stammenden St.Verena-Kirche in Magdenau; 25000 Fr. an das Stadttheater St.Gallen für die Ausstattung der Oper «Don Giovanni»; 5000 Fr. an das Ostschweizerische Kammerorchester St.Gallen als Beitrag an die Kosten der Konzerttournee 1969; 10000 Fr. für die Schaffung eines im Schloß Werdenburg unterzubringenden neuen Heimatmuseums im Bezirk Werdenberg; 7000 Fr. für die Durchführung der Konzertreihe anläßlich des Beethoven-Jubiläums 1970 in St.Gallen.

19. In der Galerie «Im Erker» wird eine Ausstellung mit Skulpturen, Zeichnungen und Graphiken von Fritz Wotruba eröffnet. Anläßlich der Vernissage spricht Dr. W. Schmied, Direktor der Kestner-Gesellschaft, Hannover.

21. Seit heute morgen, 3.57 Uhr, trägt der Mond Fußspuren des Menschen auf seiner Oberfläche. Um diese Zeit betritt der amerikanische Astronaut Neil A. Armstrong die Mondoberfläche. 13 Minuten später folgt ihm sein Begleiter Edwin E. Aldrin. Millionen von Menschen verfolgen vor ihren Fernsehapparaten dieses einmalige welthistorische Ereignis.

Wenige Tage vor seinem 80. Geburtstag stirbt der Ehrenpräsident des Eidgenössischen, Musikvereins Eugen Schmid, der während eines Vierteljahrhunderts die Geschicke des Blasmusikwesens in unserem Lande maßgebend mitbestimmte.

Der Hochschulrat wählt Dr.sc.techn., dipl. Ing.-Chem. ETH Paul Fink, Direktor der EMPA C, zum außerordentlichen Professor für Technologie an der HSG.

Für das Wintersemester 1969/70 werden erstmals Lehraufträge erteilt an Dr. iur. S. Arioli für Wirtschaftsrecht; Dr. oec. publ. F. Aschinger für Volkswirtschaftslehre; Dr. rer. publ. P. Bischofberger für Verwaltungsbetriebslehre; Dr. rer. publ. U. Gueng für Staats- und Verwaltungsrecht; Dr. iur. R. Hauser für Straf- und Strafprozeßrecht; Dr. iur. R. Küchler für Privatrecht; Dr. oec. publ. B. Mariacher für Verlagskunde; Dr. iur. h.c. W. Müller für Rechnungswesen und Finanzkontrolle der öffentlichen Verwaltung; Dr. phil. C. Padrutt für Publizistik; Ing. T. Richard für Grundlagen für Automation; Dr. A. Schmid für Buchhaltung; Dr. oec. designatus R. Schoch für Betriebswirtschaftslehre und H. Werner, mag. oec., für Buchhaltung.

21. Die Serenade im Kreuzgang von St.Katharinen wird bestritten vom Cotteli-Quartett zusammen mit Clivio Walz (Flöte) und Max Fankhauser (Oboe).

24. Prof. Dr. F. Trechsel, Ordinarius für Betriebswirt-

Eine Voraussetzung für St.Gallens Ruf als Einkaufszentrum der Ostschweiz: gepflegteLäden

schaft, hat seinen Rücktritt auf Ende des Wintersemesters 1969/70 erklärt, um eine leitende Aufgabe in der Privatwirtschaft zu übernehmen.

Zu vollamtlichen Dozenten werden vom Hochschulrat gewählt: R. W. Ewart für englische Sprache und Dr. phil. J. P. Meylan für französische Sprache.

28. Der Presse ist zu entnehmen, daß Prof. Dr. T. Keller, Ordinarius für Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft an der Hochschule St.Gallen, auf Ende September aus Altersgründen von seinem Lehrstuhl zurücktritt. In Würdigung seiner Verdienste um die Wissenschaft und die Hochschule hat der Hochschulrat beschlossen, Prof. Dr. Keller auf den Zeitpunkt seines Rücktrittes zum Honorarprofessor zu ernennen.

Die dritte Serenade im Katharinenhof erfreut sich wiederum eines guten Besuches. Es spielen Karl Neracher (Violine), Hans Hotz (Violine), Walter Rühle (Viola) und Hans Gasser (Cello).

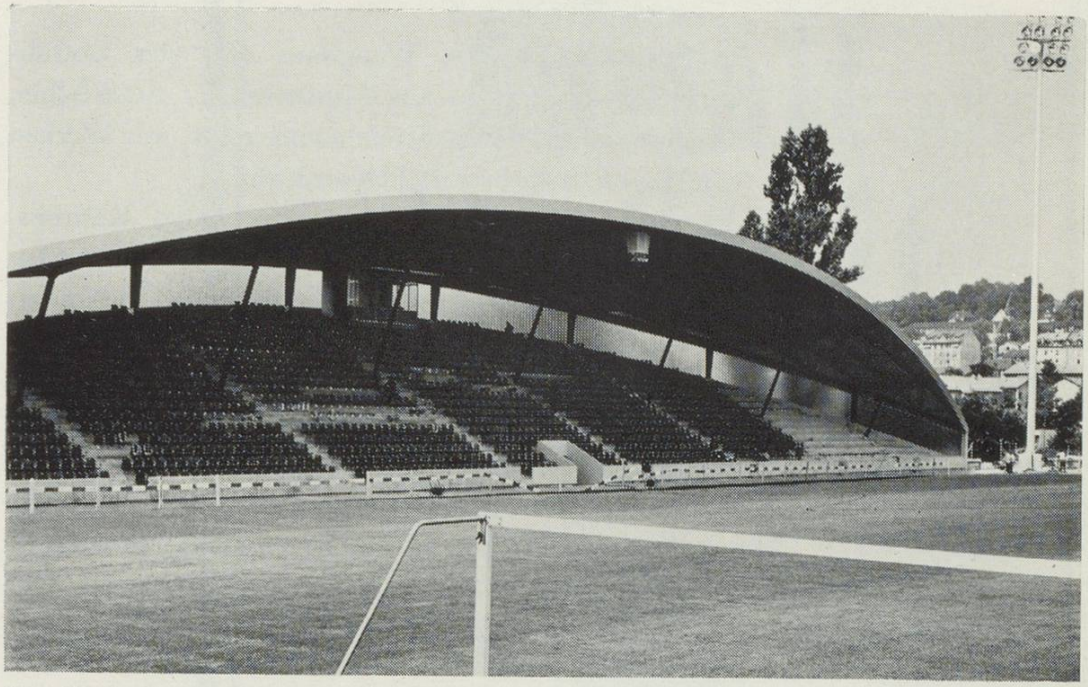
August

1. Die zentrale Bundesfeier vor dem Historischen Museum hält sich in traditionellem Rahmen. Die vaterländische Ansprache hält Nationalrat Dr. R. Bärlocher. In verschiedenen Außenbezirken der Stadt werden besinnliche Gedenkstunden von den Quartiervereinen veranstaltet.

4. Die heutige Serenade im Katharinenhof bestreitet das

St.Galler Streichquartett zusammen mit dem Klarinettisten Ferdinand Hürlimann. Gespielt werden Schuberts A-moll-Quartett op. 29 und Mozarts Klarinettenquintett in A-Dur, KV. 581.

7. Im dritten Sommer-Sinfoniekonzert tritt die junge Nachwuchspianistin Madeleine Gmür auf und erntet in der Presse sehr anerkennende Besprechungen.



Der Stolz des FC St.Gallen: die neue Tribüne auf dem Espenmoos

9. Ein Freudentag für die Fußballfreunde. Nach einer Bauzeit von 14 Monaten wird die neue Zuschauertribüne auf dem Espenmoos eingeweiht. Am Abend feiert der FC St.Gallen im «Schützengarten» sein 90-Jahr-Jubiläum.

13. Vor einer außerordentlich großen Zuhörerschar geben in der St.Laurenzen-Kirche das Ostschweizer Kammerorchester und der Concert Choir of East Texas Baptist College unter der Leitung von Urs Schneider ein Konzert, an welchem auch Paul Hubers jüngstes Werk, die «Missa in C für Soli, Chor, Orgel und Orchester», zur Aufführung gelangt.

14. An der Rorschacher Straße 139 wird eine Schulungsstätte der Konfektionsindustrie der Region St.Gallen eröffnet, welche einen Beitrag zur Bewältigung der Nachwuchsprobleme in diesem Industriezweig leisten soll.

16. Im Festsaal des ehemaligen Zollikofer Schlosses Sonnenberg treffen sich rund 100 Gäste, um den Abschluß der Restaurationsarbeiten im Rokokosaal, die vom St.Galler Restaurator Walter Vogel in zweijähriger Arbeitszeit ausgeführt wurden, zu feiern.

17. Ende Feuer am Eidgenössischen. Die Delegationen der erfolgreichen St.Galler Schützenvereine am Eidgenössischen Schützenfest in Thun kehren nach Hause.

Sie werden am Bahnhof mit Musik und Fahnen empfangen.

18. Der Hotelierverein feiert sein 50-Jahr-Jubiläum. Anläßlich des Festaktes im «Hecht» überreicht der Präsident E. Leu Stadtammann Dr. A. Hummler ein Sparkassenbüchlein mit einem namhaften Betrag, der für die künstlerische Ausgestaltung des neuen Rathauses verwendet werden soll.

In der Serenade im Waaghaus tritt das Cotteli-Quartett, das zweite aus Musikern des Städtischen Orchesters bestehende Streicherensemble, mit Werken von Haydn, Schubert und Dvorák auf.

20. Anstelle des altershalber zurücktretenden Kantonsarztes Dr. med. R. Franzoni wählt der Regierungsrat zum neuen Kantonsarzt Dr. med. O. Geel, Schularzt der Stadt St.Gallen.

Das Puppentheater bietet eine schweizerische Erstaufführung mit Johannes von Guenthers Spiel nach der altchinesischen Erzählung «Der Kreidekreis».

23. Die Kantonsschulverbindung Rhetorika feiert ihr 100jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltungen steht das Referat von Prof. Dr. St. Sonderegger, «100 Jahre Rhetorika – 1000 Jahre St.Galler Rhetorik».

Im «Schützengarten» begeht der Ostschweizerische Fußballverband die Feier seines 25jährigen Bestehens.

24. Das in den Jahren 1586 bis 1590 von Junker Laurenz Zollikofer erbaute Schlößli am Spisertor wurde einer Restauration unterzogen. Vertreter der Behörden sowie

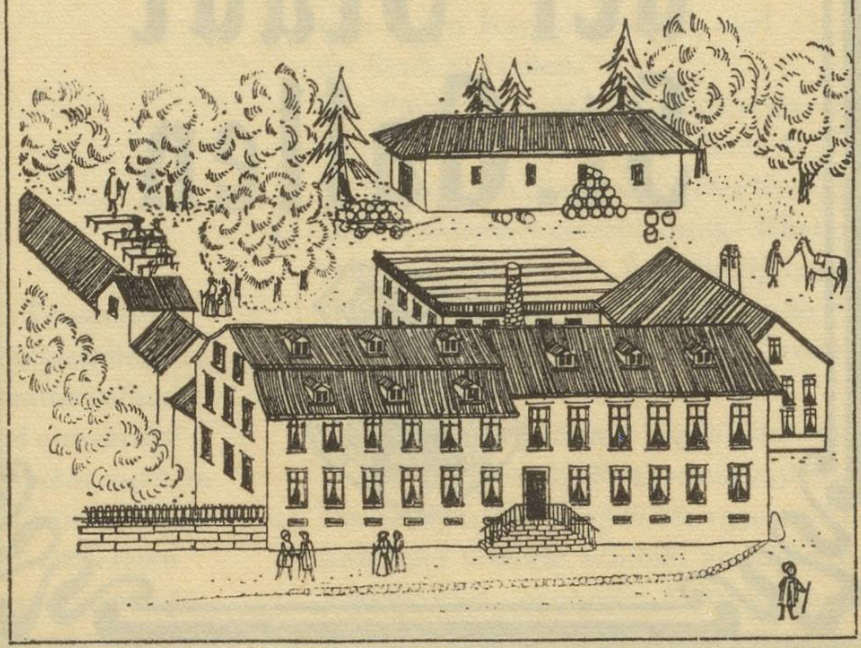
Zu Tausenden drängten sich die Stadtbewohner und auswärtige Besucher auf dem Bohl am St.Galler Fest am letzten Augustsamstag

Ersparnis Anstalt der Stadt St. Gallen

Seit rund 160 Jahren ist es unsere vornehmste Aufgabe, Ihnen für das uns anvertraute Geld größte Sicherheit zu bieten. Wie damals bemühen wir uns auch heute, Sie fachmännisch und persönlich zu bedienen.

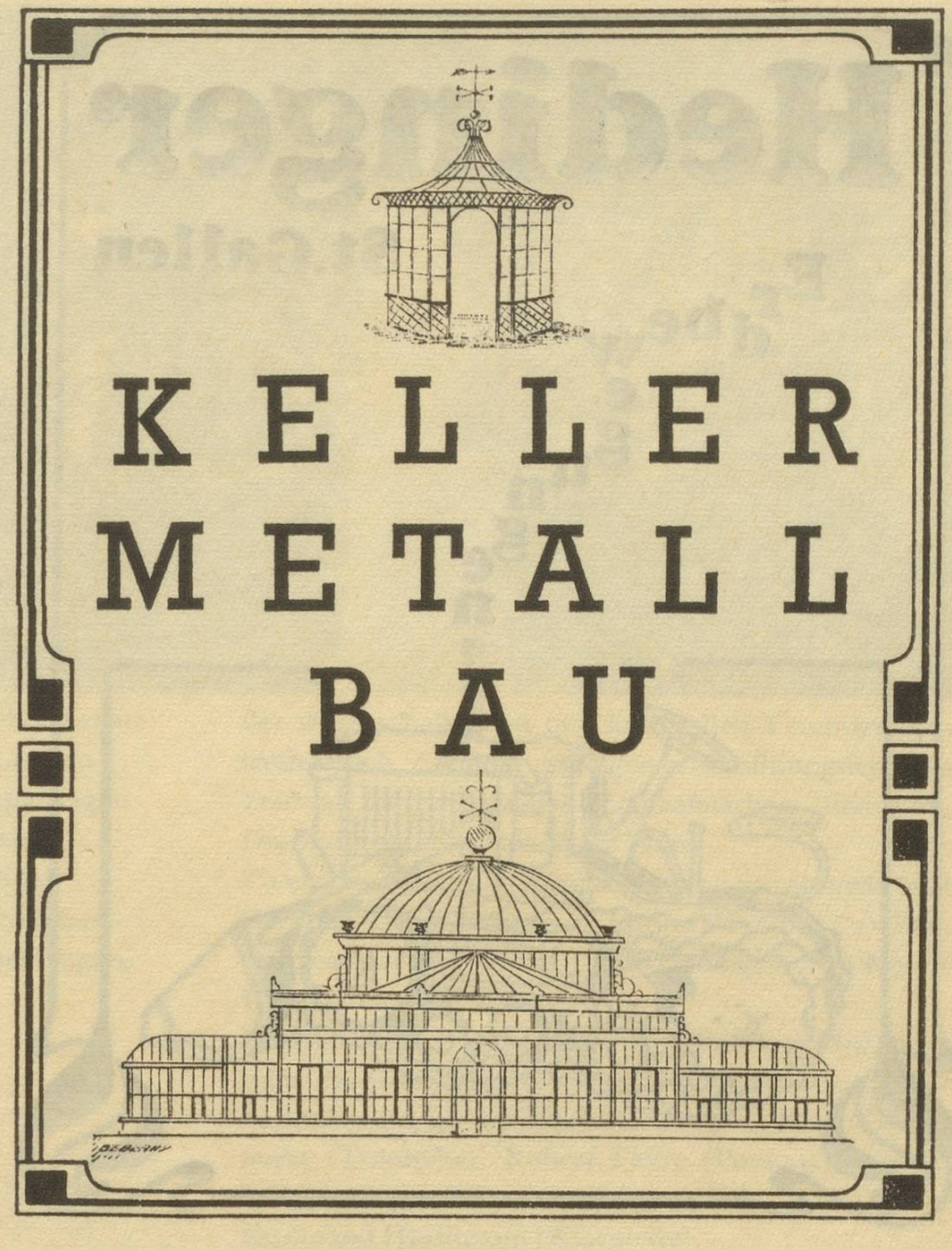
Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen
Gallusstraße 14, St.Gallen

Bierbrauerei Schützengarten



1779 ist das Gründungsjahr unserer Brauerei. Aus bescheidenen gewerblichen Anfängen heraus entwickelte sie sich zu einem modernen Großbetrieb mit 140 Mitarbeitern.
Die Schützengarten-Biere sind bekannt für das abgerundete Aroma und die gleichmäßig gute Qualität. Dafür bürgen die Fachleute in der Brauerei und die modernen technischen Einrichtungen.

Bierbrauerei Schützengarten AG, St.Gallen



1905 gründet Gottlieb Dornbirer an der St. Jakob-Straße 11 eine Flaschnerei;
1926 tritt Alfons Keller sen. als Teilhaber in den Betrieb ein (Dornbirer & Keller, Gas-, Wasser- und Ablaufinstallationen);
1940 übernimmt Alfons Keller das Geschäft als alleiniger Inhaber (Alfons Keller, Sanitäre Anlagen und Bauspenglerei);
1958 geht die Geschäftsleitung an Alfons Keller jun. über. Das Unternehmen führt in der Folge drei Abteilungen: Keller-Metallbau, Keller-Spenglerei und Keller-Sanitär.

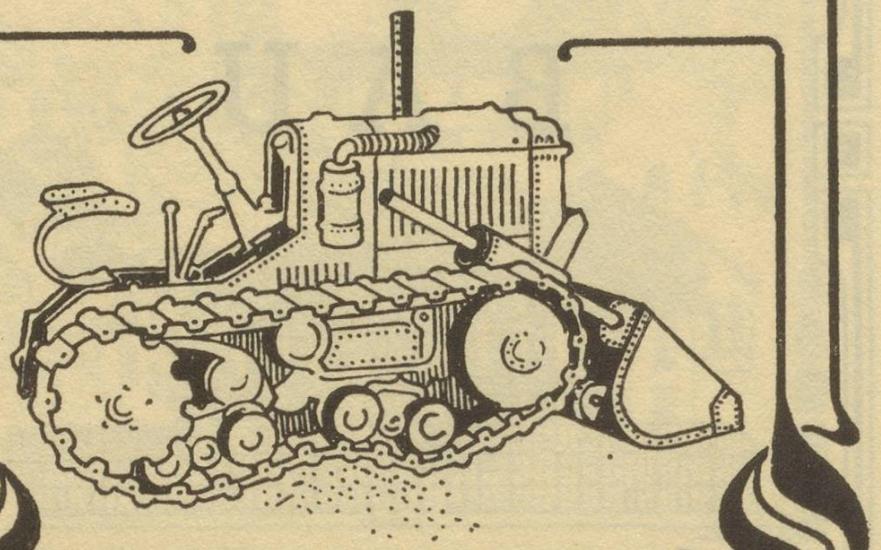
Keller-Metallbau
Keller-Spenglerei
St. Jakob-Straße 11

Keller-Sanitär AG
Buchentalstraße 27
St. Gallen

Hedinger

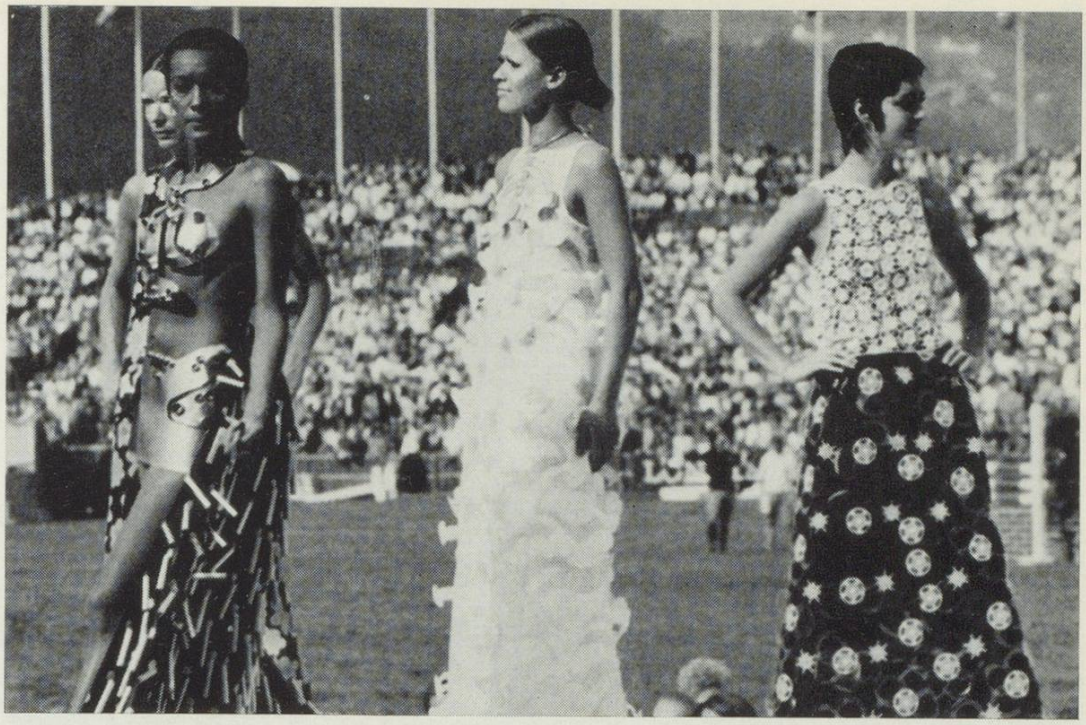
St.Gallen

Erdbewegungen



Für Erdbewegungen
Abbrucharbeiten
Kieslieferungen

Hedinger
Hochwachtstraße 30
St.Gallen



Modische Akzente setzten an den Pferdesporttagen die Modelle des Pariser Modeschöpfers Emanuel Ungaro

der wissenschaftlichen und kulturellen Vereinigungen treffen sich zu einer gediegenen Eröffnungsfeier im Festsaal der ehemaligen Zollikoferschen Stadtburg. Die Festansprache hält Dr. F. Walz.
Zu einem gediegenen Kirchenkonzert versammeln sich Gerlinde Naafz (Sopran), Lüben Markow (Violine) und Josef Oettiker (Orgel) in der evangelischen Kirche Rotmonten.

25. Die letzte Serenade dieses Sommers findet im Waaghaus statt. Sie wird bestritten vom St.Galler Instrumental-Ensemble mit Michel Blanc (Trompete), Bruno Giacopuzzi (Trompete), Robert Favre (Posaune), Arnold Knickenberg (Posaune), Clivio Walz (Flöte) und Ferdinand Hürlimann (Klarinette).
26. Der Stadtrat beschließt folgende Aufmunterungs- und Anerkennungsgaben für kulturelles Schaffen: Aufmunterungsgaben an Notker Grünenfelder, Kunstmaler und Zeichenlehrer, Eveline Hasler, Schriftstellerin, und Doris Mäser, Pianistin; Anerkennungsgaben an: Nora Anderegg, Kunstmalerin, August Bühler, Lithograph, und Etienne Krähenbühl, Musikdirektor.
29. Auf dem Breitfeld beginnen die drei Tage dauernden Internationalen Pferdesporttage.
30. Festliche Stunden in St.Gallen. Am St.Galler Fest in der Innenstadt, das bis gegen morgens drei Uhr dauert, nehmen rund 50 000 Personen teil.
31. Der letzte Augustsonntag bildet zugleich Höhepunkt und Abschluß der Internationalen Pferdesporttage auf dem Breitfeld, die am Sonntagnachmittag rund 25 000 Besucher nach dem Turnierfeld zu locken vermögen.

September

2. Eine reichbefrachtete Traktandenliste des Gemeinderates: Er beschließt einen Kredit von 9,4 Mio Fr. für den Bau einer Kehrichtverbrennungsanlage in der Au an der Sitter. Für die Projektierung eines neuen Schlachthofes auf dem Gebiet der Gemeinde Goßau werden 210000 Fr. bereitgestellt. Die Vorlage über die Erstellung einer Mehrzwecksporthalle an der Parkstraße/Steinachstraße im Kostenbetrag von 3 Mio Fr. wird gutgeheißen. Ferner stimmt der Rat dem Ausbau des schulpsychologischen Dienstes zu. Der Bericht des Stadtrates über die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur beschäftigt unser Stadtparlament längere Zeit. Geplant ist u.a. die Schaffung eines städtischen Amtes für Fragen der Regional- und Strukturpolitik.

4. Im Waaghaussaal dirigiert Paul Forster das städtische Orchester. Nelly Rittmeyer wirkt als Solistin im Konzert für Cembalo und Streichorchester in f-Moll von von J.S. Bach. Im Concerto in C-Dur für zwei Violinen und Orchester, K.V. 190, von W. A. Mozart spielen Fritz Eichmann und Miloslav Kopecky die Soloviolinen.

   Der Schweizerische Forstverein führt in St.Gallen seine Jahresversammlung durch.

5. Der Schweizerische Fachpresseverband hat St.Gallen zu seinem diesjährigen Tagungsort gewählt.

   Der Bürgerrat spricht aus Mitteln der Otto-Wetter-Jacob-Stiftung zwei Anerkennungsbeiträge für hervorragende Einzelleistungen aus, nämlich an Dr. E. Bucher (Winterthur) für sein Werk «Der Gemeinderat der Stadt St.Gallen» und an Dr. E. A. Alther (Flawil) für seine Publikation «Angewandte Forschung im ostschweizerischen Futterbaugebiet».

6. Zu ihren Generalversammlungen treffen sich in Sankt Gallen die Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke und des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins.

   Im Kunstmuseum eröffnet Regierungsrat E. Koller die Ausstellung «Zeitgenössische Kunst aus dem Bodenseeraum».

10. Der Hochschulrat beschließt, Dr. phil. D. Jost in seiner Eigenschaft als Privatdozent für deutsche Sprache und Literatur sowie Dr. phil. S. Wyler in seiner Eigenschaft als Privatdozent für englische Sprache und Literatur den Titel eines Professors der Hochschule St.Gallen zu verleihen.

11. Das 5. Sommer-Sinfonie-Konzert leitet Kurt Kaspar. Als Solist tritt der Cellist Nikola Berov auf.

    Das Textilhaus Christian Fischbacher & Co. kann sein 150-Jahr-Jubiläum feiern. 800 Gäste aus nah und fern

treffen sich zu diesem festlichen Anlaß im Stadttheater. Der erste Teil des Abends ist der Präsentation der «Fisba-Skizzenbücher» gewidmet, einer audiovisuellen Schau, die einen farben- und tonreichen Rück- und Ausblick im Gebiet der Mode zeigt. Das Fest klingt mit einem großen Ball im Theater aus.

13. Dreihundert Delegierte der Schweizerischen Grütli-Krankenkasse treffen sich in St.Gallen zu ihrer Hauptversammlung.

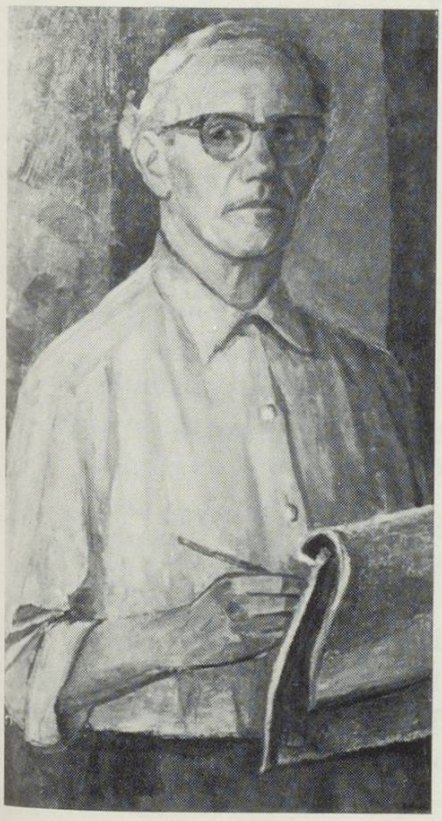
In einer kleinen Feier wird das neue Feuerwehrgebäude der Feuerwache eingeweiht. Damit verbunden ist die Eröffnung der Parafeuer, der Feuerwehrausstellung im Olma-Areal, mit welcher gleichzeitig ein internationaler Bodensee-Feuerwehrtag verbunden ist.

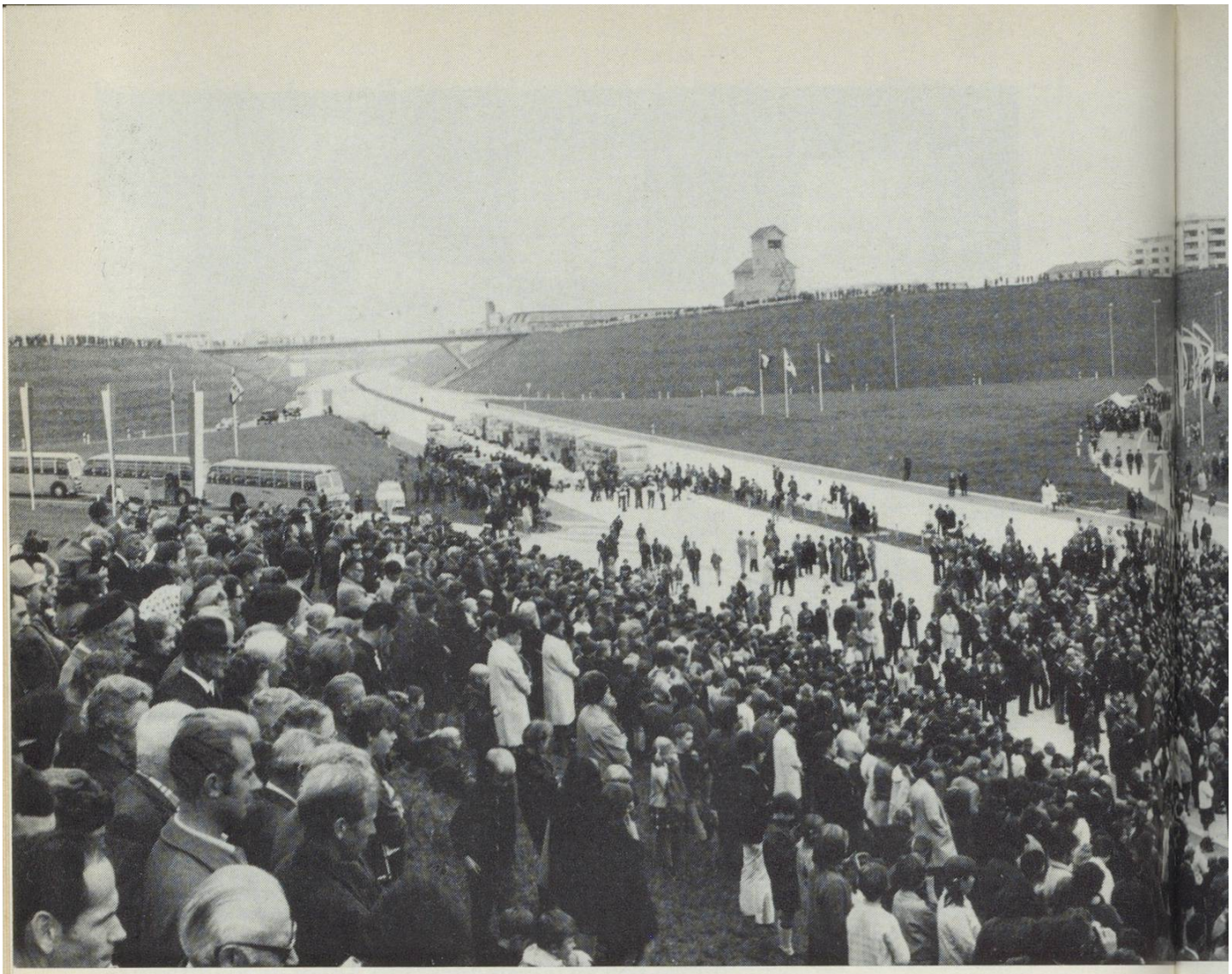
13. Aus Anlaß des 70. Geburtstages des St.Galler Malers Paul Haefeli wird eine Ausstellung im Waaghaus eröffnet.

Zu Ehren des verstorbenen Stadtbibliothekars Dr. Hans Fehrlin zeigt die Vadiana eine Gedächnisausstellung.

Einige tausend Schulkinder und viel zugewandtes Volk versammeln sich auf dem Klosterhof zum «Fisba»-Ballonflugwettbewerb, der im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum der Firma Christian Fischbacher steht.

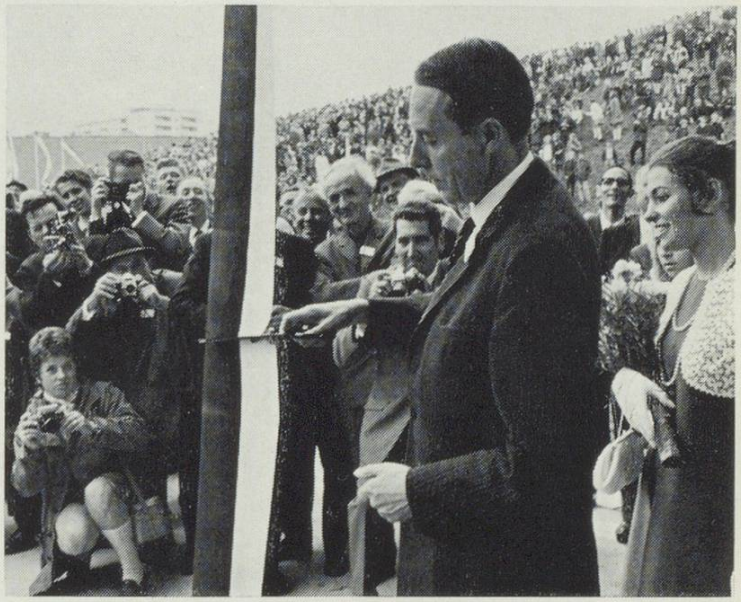
Paul Haefeli: Selbstbildnis





14. Mit 5578 Ja gegen 1176 Nein heißen die Stimmbürger der Stadt St.Gallen einen Kredit von 645000 Fr. für die Korrektion der Kräzernstraße gut.
Die Freimaurerloge Concordia bezieht ihr neues Heim im restaurierten «Schlößli». Aus Anlaß dieses Umzuges führt sie eine «weiße Loge» durch, welche einer Anzahl von Persönlichkeiten aus dem politischen und kulturellen Leben Einblick in die Arbeit und das Wirken der Freimaurer gibt.
16. Der Regierungsrat wählt auf dem Berufungswege zum Chefarzt für Neurochirurgie und Neurologie sowie zum Chairman der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Professor Dr. G. Weber. Zum Vorsteher des Pathologischen Institutes am Kantonsspital wird Professor Dr. Fr. Gloor gewählt.
17. Beginn der Theatersaison 1969/70. Shakespeares «Was ihr wollt» erfährt beim Premierenpublikum dankbare Aufnahme.
18. Chopin-Abend mit Alain Bernheim in der Tonhalle. Ein verkehrspolitisches Ereignis für die Ostschweiz. Heute wird die Strecke Wängi—St.Gallen der N1 eröffnet, der Autobahn, die sich einmal von Genf bis nach St.Margrethen ziehen wird.

Der Festakt zur Eröffnung der Autobahn bei Wil, dem zahlreiche Zuschauer beiwohnten



Bundesrat Tschudi gibt das Startzeichen zur Eröffnung der Autobahn Wängi–St.Gallen

19. Im Stadttheater findet die Premiere von William Faulkners «Requiem für eine Nonne» statt.
Zu St.Mangen geben Walter Haefeli (Violoncello) und Ruth Stern (Orgel) eine Abendmusik.

22. Im «Schützengarten» hält der ehemalige Sekretär des Olympischen Komitees, J.W.Westerhoff einen Vortrag.

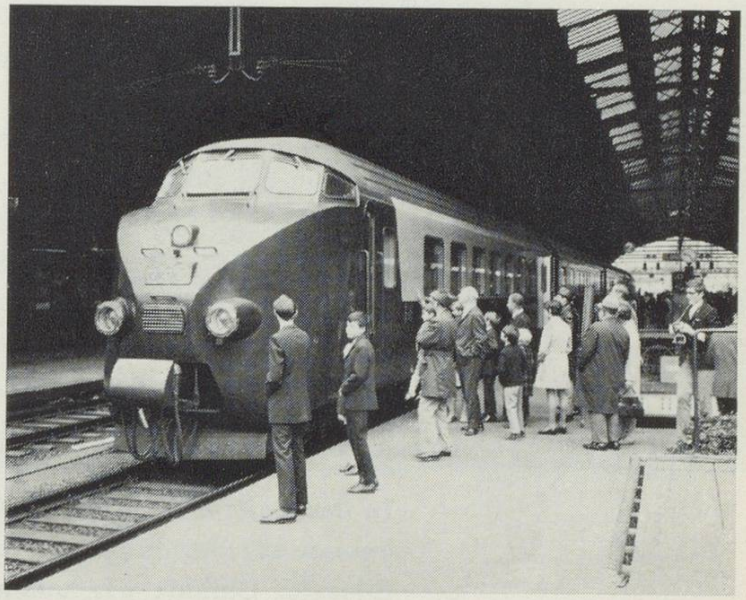
24. Die erste Operettenpremiere dieses Winters ist «Gasparone» gewidmet.

POLIZEI
POLIZEI
POLIZEI

Während drei Tagen treffen sich die Vertreter des Verbandes Schweizerischer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs in St.Gallen zu ihrer Jahresversammlung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Referat von Bundesrat R. Bonvin, das sich vor allem mit der Übernahme der Rhätischen Bahn durch den Bund befaßt.

27. Heute treffen sich die Delegierten des rund 830000 Mitglieder zählenden Migros-Genossenschafts-Bundes erstmals in St.Gallen. Bundesrat Dr. N. Celio befaßt sich dabei in seinem Vortrag mit Fragen der Bundesfinanzen.

In der Aula der Kantonsschule gibt das Orchester der Musikfreunde unter der Leitung von Max Heitz ein Konzert mit Werken von Bach, Mozart und Haydn. Solist ist Theo Stehle (Violine). Das Konzert stellt einen Markstein in der Geschichte dieses Orchesters dar, denn es steht mit dem heutigen Datum zum letzten Male unter der Direktion von Professor Max Heitz.



Die motorisierte Kolonne der offiziellen Gäste auf der Fahrt von Wängi nach St.Gallen

28. Zum ersten Male fährt eine TEE-Komposition im Bahnhof St.Gallen ein. Mit dieser neuen Verbindung Zürich—München wird die Fahrzeit nach der Hauptstadt Bayerns auf rund drei Stunden herabgesetzt.

30. Der Gemeinderat beschließt an die Kosten der Regionalplanung im Raum St.Gallen einen städtischen Beitrag von 120000 Fr. In räumlicher Hinsicht erstreckt sich die Planung auf das Gebiet der Gemeinden Andwil, Degersheim, Eggersriet, Flawil, Gaiserwald, Goßau, Häggenschwil, Herisau, Mörschwil, Niederbüren, Oberbüren, St.Gallen, Speicher, Stein, Teufen, Untereggen, Waldkirch und Wittenbach. Die maßgebende Planungsfläche dieser Gemeinden beträgt 20500 Hektaren, die maßgebende Einwohnerzahl 151400.

Oktober

2. Dank der Unterstützung durch die Kantonalbank kommt St.Gallen in den Genuß einer außergewöhnlichen Festvorstellung im Theater. An der Premiere von Mozarts «Don Giovanni» wirken mit: Claire Watson, William Blankenship, William Dolley und Erich Kunz.

3. Die St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft feiert das Jubiläum ihres 150jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß treffen sich rund 400 Mitglieder der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu ihrer ordentlichen Jahrestagung für drei Tage in Sankt Gallen. Im Mittelpunkt der Tagung steht der Vortrag von Professor K. Aulich, «Naturwissenschaftliche Bestrebungen in St.Gallen zur Zeit Caspar Tobias Zollikofers».

6. Mit dem heutigen Tag haben die Telephonabonnenten des Ortsnetzes St.Gallen die Möglichkeit der Selbstwahl von Telephonverbindungen nach dem Ausland. Von jetzt an können folgende Länder direkt angerufen werden: Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich und Schweden.

8. Dürrenmatts «Play Strindberg» erlebt seine St.Galler Premiere im Stadttheater.

9. Olma-Eröffnung im gewohnt festlichen Rahmen mit Ansprachen von Bundesrat Bonvin, Landammann H. Schneider und Olma-Direktor R. Osterwalder. Gastkanton ist dieses Jahr das Wallis.

11. Die Walliser «erobern» St.Gallen. In einem farbenprächtigen Umzug geben ein halbes Tausend Walliser einen Querschnitt durch die Folklore ihres Kantons.
In der Galerie Im Erker treffen sich rund 100 Kunstfreunde zur Vernissage des von Martin Heidegger und Eduardo Chillida geschaffenen bibliophilen Buches: «Die Kunst und der Raum».

14. Hoher Besuch in St.Gallen. Auf Einladung des sankt gallischen Regierungsrates weilt der britische Botschafter in der Schweiz, Seine Exzellenz H.A.F. Hohler in St.Gallen. Er stattet dabei auch der Offizin Zollikofer und Co. AG an der Fürstenlandstraße 122 einen Besuch ab.

15. Für den Chronisten bedeutet dieser Termin jeweils Redaktionsschluß, denn die «Gallusstadt 1970» geht in den nächsten Tagen in Druck. Doch wie die Zeit keinen Halt macht, so bedeutet auch dieser Abschluß für den Berichterstatter keine Verschnaufpause, und morgen schon spannt er einen neuen Bogen in die Schreibmaschine – für die Chronik der «Gallusstadt 1971».

Fritz Lendi